

TBW • LTVB • HTV • TRP • SLT •

swing & step

DAS INFOMAGAZIN DER LANDESTANZSPORTVERBÄNDE IM GEBIET SÜD

Dezember 2008

Bayerische S-Klasse: Oliver und Tanja Geulen und Dragan Meshkov/Julia Belch

Baden-Württemberg

*TBW-Trophy Senioren
Jubiläum in Höfingen
Ausschreibung LM 2010*

Bayern

*Regionaltreffen Süd
Bayernpokal der
Hauptgruppe
LM Hauptgruppe
B- und A-Latein*

Hessen

*Lollball und Jubiläum
in Bad Hersfeld
LM Hauptgruppe II B-S
Großer Preis
von Wiesbaden*

Rheinland-Pfalz

40 Jahre TSC Landau

Saarland

Nachruf

Swing & Step erscheint monatlich als eingelebte Beilage des Tanzspiegels für die Landestanzsportverbände im Gebiet Süd.

Herausgeber: Die Landestanzsportverbände Baden-Württemberg (<http://www.tbw.de>), Bayern (www.ltvb.de), Hessen (<http://www.htv.de>), Rheinland-Pfalz, Saarland

Redaktion: Ulrike Sander-Reis, Tanzwelt Verlag (Leitung), Petra Dres (TBW), Lothar Pothfelder (LTVB), Cornelia Straub (HTV), Margareta Terlecki (TRP), Oliver Morguet (SLT).

Alle weiteren Angaben: siehe Impressum Tanzspiegel

Titel-Fotos: Lothar Pothfelder
Titel-Gestaltung: Roland v. Heu

IMPRESSUM

Und wieder fehlte ein Jackett

TBW-Trophy der Senioren

Es ist schon fast Tradition: das dritte und letzte Qualifikationsturnier zur TBW-Trophy der Senioren, präsentiert von der S&G Automobil Aktiengesellschaft, wurde im Rahmen der Höfinger Tanzsporttage in der Strohgäuhalle in Höfingen ausgetragen.

Wie schon bei den Landesmeisterschaften der Hauptgruppe D- bis A-Latein im September führte das Team um die Vorsitzende Margit Cavusoglu das Wochenende souverän durch. Was aber auch nicht verwundert, da der TSC Höfingen, der in diesem Jahr sein 25jähriges Bestehen feiert, mit der Ausrichtung von Tanzsportwochenenden mehr als genug Erfahrung hat.

377 Seniorenpaare kamen zum dritten Qualifikationswochenende, dazu gesellten sich 35 Hauptgruppenpaare, die auf den Turnieren der Höfinger Tanzsporttage starteten. Allerdings mussten am Samstag die Turniere der Hauptgruppe B- und A-Standard mangels



Senioren II A-Standard am Samstag.

Paare abgesagt werden, womit ein kompletter Turnierblock ausfiel. Probleme bereiten zurzeit auch Turniere für die Senioren IV A-Standard: beide Turniere für diese Startklasse fielen mangels Masse aus. Am Sonntag ereilte dieses Schicksal auch die Senioren III B-Standard.

Zehn S-Klassenturniere suchten an diesem Wochenende einen Sieger. Neun Turniere wurden klar entschieden, bei sechs gingen sogar alle Einsen an die Gewinner, was zwar für das Siegerpaar sehr schön war, für die Zuschauer allerdings wenig Spannung brachte. Der Stimmung tat diese Eindeutigkeit keinen Abbruch. So freuten sich nicht nur die Zuschauer, sondern auch Michael und Angelika Groß an beiden Tagen über 25 Einsen in der Senioren I S. Ebenso eindeutig siegten am Samstag bei den Senioren S-Latein Markus und Stephanie Grebe. Ganz oben auf dem Treppchen standen am Sonntag die amtierenden deutschen Vizemeister Michael und Claudia Sawang, die zur Freude des Publikums als Siegertanz eine Rumba zeigten.

Ohne Konkurrenz tanzten am Sonntag Manfred und Birgit Haerer dem Sieg in der Senioren II S-Standard entgegen. Am Samstag konnten sie das Turnier auch für sich entscheiden, mussten allerdings vier Einsen an die Zweit- und Drittplatzierten Hick/Leßmann und Kosch/Kosch abgeben. Ebenfalls konkurrenzlos holten sich Jürgen und Friederike Ensslin am Sonntag in der Senioren IV S den Sieg, im Feld der Senioren III S überzeugten sie an beiden Tagen und gewannen klar

ihre Turniere. Nur am Samstag in der Klasse der Senioren IV S machten sie es spannend. Nachdem sie den Langsamen Walzer an Heinz und Margret Cierpka abgeben mussten, drehten sie im Tango den Spieß um und gewannen das Turnier mit 4:1-Tänzen. Damit sind Jürgen und Friederike Ensslin mit vier Siegen auch das erfolgreichste Paar bei den Höfinger Tanzsporttagen.

Ein Phänomen scheint sich allerdings bei den Qualifikationsturnieren zur TBW-Trophy einzubürgern: vergessene Anzugjacketen. Auch in Höfingen zeigte sich ein Wertungsrichter von der vergesslichen Seite und hatte sein Jackett



Auch die Hauptgruppe durfte tanzen: Christian Schmidt/Stefanie Schumacher gewannen A-Latein am Samstag.

Jürgen und Friederike Ensslin freuten sich über vier Siege (Senioren III und IV).





Für die Auswahl dieser Bilder war NICHT entscheidend, dass alle Namen mit "Gr" anfangen – von links: Sieg mit allen Einsen an beiden Tagen in der Senioren I S: Michael und Angelika Groß; als bestes TBW-Paar am Samstag auf Platz zwei: Harald Gritzner/Eva Furch-Gritzner; Sieger am Samstag in der Senioren S-Latein: Markus und Stephanie Grebe.

daheim hängen lassen. Die Verantwortlichen ließen ihn aber nicht hängen und versorgten ihn mit einem Leihjackett. Was allerdings auch zu der Erkenntnis führte, dass die Herren von der Turnier- und Sportordnung eindeutig benachteiligt werden, denn ein Herr ohne Jackett ist nicht korrekt gekleidet, eine Dame in Rock und Bluse – ohne Kostümjacke – allerdings schon. Das ist allerdings nur ein kleiner Trost für die im übrigen Arbeitsleben oft benachteiligte Damenwelt.

PETRA DRES

Sieger Samstag

- Sen. I D Std.: Kai-Uwe und Andrea Reinert, TSC Melodie Saarlouis
- Sen. I C Std.: Sven und Cora Fischer, TSC Blau-Gold Itzehoe
- Sen. I B Std.: Thomas und Linda Wiessling Schärer, Dance Unlimited Zürich
- Sen. I A Std.: Peter Scholl/Sabine Griesmann, TSC Alemana Puchheim
- Sen. I S Std.: Michael und Angelika Groß, TSC Rot-Weiß Öhringen

Senioren B-Latein am Samstag – das Siegerpaar ist offensichtlich noch in anderer Mission unterwegs.

- Sen. II D Std.: Kai-Uwe und Andrea Reinert, TSC Melodie Saarlouis
- Sen. II C Std.: Peter und Beate Louis, TSA Saphir im TuS Holzkirchen
- Sen. II B Std.: Karl und Gabi Sedlbauer, Grün-Gold-Casino Wuppertal
- Sen. II A Std.: Leo und Ursula Rein, 1. Tanzsportclub Kirchheim u. T.
- Sen. II S Std.: Manfred und Birgit Haerer, TSG Backnang Tanzsport
- Sen. III D Std.: Franco und Erna Diana, TSC Wolfen Weingarten
- Sen. III C Std.: Peter und Karin Nieling, TSC Astoria Karlsruhe
- Sen. III B Std.: Ulrich und Christa Schill, TSC-Wolfen Weingarten
- Sen. III A Std.: Matthias Müllenberg/Renate Sold, TSC Grün-Gold Speyer
- Sen. III S Std.: Jürgen und Friederike Ensslin, TSC Astoria Stuttgart
- Sen. IV A Std.: ausgefallen
- Sen. IV S Std.: Jürgen und Friederike Ensslin, TSC Astoria Stuttgart
- Sen. D Latein: Wendelin Hilt/Heidi Groß, Tanzsportclub Melodie Saarlouis
- Sen. C Latein: Aznor Ragadio/Helga Kreps, TSC dancepoint, Königsbrunn

- Sen. B Latein: Jürgen und Bettina Ehret, TSA d. TSG Weinheim
- Sen. S Latein: Markus und Stephanie Grebe, TSC Rot-Weiß Lorsch Bergstr.
- Hgr. B Std.: ausgefallen
- Hgr. A Std.: ausgefallen
- Hgr. B Latein: Sven Guske/Anna-Sophia Ehleiter, TSG Backnang Tanzsport
- Hgr. A Latein: Christian Schmidt/Stefanie Schumacher, 1. TC Ludwigsburg

Sieger Sonntag

- Sen. I D Std.: Kai-Uwe und Andrea Reinert, TSC Melodie Saarlouis
- Sen. I C Std.: Markus Sturm/Martina Dietrich, TSA Saphir im TuS Holzkirchen
- Sen. I B Std.: Thomas und Linda Wiessling Schärer, Dance Unlimited Zürich
- Sen. I A Std.: Hans-Peter Hofmann/Ingeborg Schneider, Rot-Gold Tübingen
- Sen. I S Std.: Michael und Angelika Groß, TSC Rot-Weiß Öhringen

Die Siegerehrung für die Senioren I S-Standard am Sonntag.
Alle Fotos: Dres



Fortsetzung auf der nächsten Seite.



Nach dem Hausumbau wieder fit und auf Siegeskurs: Michael und Claudia Sawang.

- Sen. II D Std.: Franco und Erna Diana, TSC Welfen Weingarten
- Sen. II C Std.: Thomas und Sabine Rupert, TC Rot-Gold Würzburg
- Sen. II B Std.: Peter und Beate Louis, TSA Saphir im TuS Holzkirchen

- Sen. II A Std.: Leo und Ursula Rein, 1. Tanzsportclub Kirchheim unter Teck
- Sen. II S Std.: Manfred und Birgit Haerer, TSG Backnang Tanzsport
- Sen. III D Std.: Franco und Erna Diana, TSC Welfen Weingarten
- Sen. III C Std.: Erhard und Ingrid Lippert, TC Rot-Gold Meißen
- Sen. III B Std.: ausgefallen
- Sen. III A Std.: Matthias Müllenberg/Renate Sold, TSC Grün-Gold Speyer
- Sen. III S Std.: Jürgen und Friederike Ensslin, TSC Astoria Stuttgart
- Sen. IV A Std.: ausgefallen
- Sen. IV S Std.: Jürgen und Friederike Ensslin, TSC Astoria Stuttgart
- Sen. D Latein: Wendelin Hilt/Heidi Groß, Tanzsportclub Melodie Saarlouis
- Sen. C Latein: Dr. Jochen und Simone Straßner, TSC Sibylla Ettlingen
- Sen. B Latein: Walter Gattler/Elena Posadino, TSC im VfL Sindelfingen
- Sen. S Latein: Michael und Claudia Sawang, TSA d. TSG Weinheim
- Hgr. D Std.: Mario Weißbach/Bianca Förstner, TSC Rot-Weiß Öhringen



Klare Sieger in der Senioren II S Samstag und Sonntag: Manfred und Birgit Haerer.

- Hgr. C Std.: Benjamin Exner/Valeska Rietschel, TSC Astoria Karlsruhe
- Hgr. D Latein: Berthold Regener/Olga Luft, 1. TC Ludwigsburg
- Hgr. C Latein: Ralf Zimmermann/Ramona Buser, Tanzsportclub Teningen

Höfingen feiert Jubiläum

Der TSC Höfingen feierte in der Strudelbachhalle in Weissach sein 25-jähriges Bestehen. Clubtrainer Timur Cavusoglu begrüßte rund 300 Ballgäste, darunter den 1. Bürgermeister der Stadt Leonberg, Helmut J. Noe mit seiner Frau und den stellvertretenden Ortsvorsteher Höfingens, Herrn Fürst.

Es war eine berauschende Ballnacht, voll gespickt mit attraktiven Showvorführungen und emotionalen Lobreden auf die Organisatoren des TSC Höfingen. Bürgermeister Noe betonte in seiner Rede besonders die Bedeutung der ehrenamtlichen Arbeit des Ehepaares Cavusoglu, die einen kleinen Verein, der sich aus Mitgliedern der Kirchengemeinde aus Höfingen zusammengesetzt hatte, über Jahre hinweg zu einem Tanzsportclub mit internationaler Ausrichtung verwandelten. Er wies auf die im Juni 2009 in Höfingen anstehende Europameisterschaft der Jugend in den lateinamerikanischen Tänzen und auf den damit verbundenen sportlichen Bekanntheitsgrad für die Stadt Leonberg hin. Timur Cavusoglu bedankte sich für die langjährige Unterstützung der Stadt Leonberg.

Der Vertreter des Tanzsportverbandes Baden-Württemberg (TBW), Lehrwart Rudi Gallus-Groß, überreichte der Vorsitzenden, Margit Cavusoglu, den Ehrenteller des TBW und hielt eine Laudatio über die Vereinsarbeit. Es sei in der heutigen Zeit nicht selbstverständlich, dass ein kleiner Verein mit 200 Mitgliedern so erfolgreiche Veranstaltungen wie Landes- und Deutsche Meisterschaften durchführe. Er lobte vor allem die Vorsitzenden für ihren unermüdlichen Einsatz.

Die Turnierpaare des TSC Höfingen gestalten das Rahmenprogramm in eigener Regie. Mit brillanten Showvorführungen in den Standard- und Lateintänzen beeindruckten Sven Kuhnle/Laura Ugolini, Edgar Sackmann/Jasmin Cavusoglu und Pavel Zvychnyy/Jacqueline Cavusoglu das tanzbegeisterte Publikum und führten es zu minutenlangem Applaus. Als sich die Elitesportler des Vereins schließlich bei Vereinsvorstand und Trainer mit einer emotionalen Rede für ihre Arbeit bedankten, konnte manch einer vor Rührung seine Tränen nicht mehr zurückhalten.

Auch der Nachwuchs wusste zu überzeugen: Der erst achtjährige Nick Sommerauer führte mit seiner siebenjährigen Tanzpartnerin Theresa Koch taktgenau einige Lateintänze vor. Die Rock'n'Roll Gruppe des TSV Höfingen, die einzigen vereinsfremden Akteure, rundete mit ihrer Show das Programm ab. „Wir sind in der Lage, mit unseren eigenen Leuten ein attraktives Showprogramm zu bieten“, lobte Timur Cavusoglu seine aktiven Tanzsportler.

Auch einige Mitglieder „der ersten Stunde des TSC“ waren der Einladung des Vereins gefolgt, die sich besonders im Aufbau des Vereins engagiert hatten. Der Vertreter der Hobbykreise, Willi Grötzing, lobte vor allem die 1. Vorsitzende Margit Cavusoglu und die 2. Vorsitzende Petra Ugolini für deren unermüdliche Vereinsarbeit.

Die Tanzband „Moskitos“ sorgte mit ihrer Tanzmusik für ein volles Tanzparkett und Stimmung bis in die späten Stunden. Viele Gäste lobten die elegante Strudelbachhalle, welche für eine familiäre und berauschende Stimmung an diesem Abend sorgte.

Zehn Jahre Englische Tänze

mit Antony und Jennifer Heywood

Vom 19. bis 21. September standen zum zehnten Mal die Englischen Tänze im Vordergrund eines Lehrgangs an der Sportschule in Ostfildern/Ruit. Ebenfalls zum zehnten Mal reisten Antony und Jennifer Heywood aus den Niederlanden an, um uns diese Tänze näher zu bringen. Beide befassen sich seit 50 Jahren mit der Tanzkultur der Englischen Tänze vergangener Jahrhunderte. Seit 40 Jahren lehren sie diese Tänze mit sehr großem Engagement, meist in Wochenendkursen oder Workshops. Überwiegend haben wir uns mit Tänzen von Jane Austen beschäftigt (17./18. Jahrhundert). Ältester Tanz aus dem Jahr 1670 war der Sellengers Round und der jüngste Tanz aus dem Jahr 1815 war der Cambridge Waltz.

Mit 24 Lehrgangsteilnehmern/innen war der Kurs gut besucht. Viele alte Hasen waren dabei, aber auch ein paar neue Gesichter, die wir begeistern und anstecken konnten, auf diese Weise zu tanzen. Einige dieser Tänze sind doch recht anspruchsvoll in der Choreographie und mit den diversen Wechseln zwischen den Partnern mit halben Achten und Handketten und Kreuzen und Achten u.v.m. So muss man sich schon sehr konzentrieren, wohin man „tanzen“ muss bzw. sollte.

Das nette Kommando „Hände Vier“ wird uns allen wohl noch lange in den Ohren klingen, es hilft allen klar zu machen, welche zwei Paare zunächst zusammen gehören. Die Köpfe rauchten am Ende des zweiten Tages gewaltig, denn wir mussten uns schon sehr konzentrieren, um auch die Vielzahl der dargebotenen Tänze nicht wieder durcheinander zu bringen. Viel Spaß hatten wir auf jeden Fall, denn mehr als nur einmal musste jemand, der die Orientierung verloren hatte, auf den rechten Weg gebracht werden. Aber aufhören gibt's nicht und irgendwie kommt man schon wieder in die richtige Richtung! Außerdem geht man bei diesen Tänzen sehr nett und freundlich miteinander um, denn der intensive Augenkontakt gehört unbedingt dazu. Wie sagte Antony doch immer: „Wir tanzen miteinander und das zeigt man auch dadurch!“ Noch ein nettes „Keep smiling“ dazu und die Sache ist perfekt.

Unsere jüngsten Tänzer/Innen sind 45 Jahre jung und unsere Älteste stolze 80 Jahre. Auch hier zeichnet sich der demographische Wandel: diese Tänze kann man bis ins hohe Alter tanzen. Nicht weniger als 24 Tänze haben wir an diesem Wochenende getanzt: so z.B. The Duke of Kent's Waltz, The Comical Fellow, The First of April, My Lord Byron's Maggot, The Bishop u.v.m.

Nun gilt es, diese aufzuarbeiten und sie wirklich zu lernen, damit wir sie demnächst in unseren Gruppen unterrichten können. Unsere Lachmuskeln wurden ebenso strapaziert wie unsere Gehirnzellen und ich glaube, dass viele von uns sich schon jetzt auf das nächste Jahr freuen, wenn wir vom 25. bis 27. September 2009 wieder in die „Englische Tanzszene“ vergangener Zeiten einsteigen.

Jennifer und Antony wurden sehr herzlich verabschiedet mit einem Seidentuch und einer Seidenkrawatte in herbstlichen Farben und natürlich mit Motiven, die zum Thema passen.

MARITTA BÖHME

Manfred Haerer Neuer Sprecher der Aktiven



Das Präsidium des TBW hat in seiner letzten Sitzung Manfred Haerer (TSA der TSG Backnang 1846, Foto: privat) mit der Aufgabe des „Sprechers der Aktiven“ betraut.

Manfred Haerer war, bevor er zum Tanzsport kam, 25 Jahre dem Fußball verbunden. Er spielte in der 1. Mannschaft des FC Viktoria Backnang und trainierte u. a. bei Ralf Rangnick, der in Backnang seine Trainerkarriere begann. Er war mehrere Jahre Spielführer der 1. Mannschaft und im Verein als Spielleiter, Jugendleiter und Jugendtrainer aktiv.

1999 kehrte er dem Fußball den Rücken und begann im Jahr 2000 mit dem Turniertanztraining zusammen mit seiner Frau. Nach zunächst – wie er selbst sagt – frustrierenden Ergebnissen trafen sie auf Klaus Bucher. Die Ergebnisse wurden besser und der Ehrgeiz bekam neue Nahrung. Von schlechten Resultaten ließen sie sich ab da nicht mehr demotivieren.

Mittlerweile haben sich Birgit und Manfred Haerer in der Senioren II S-Klasse etabliert und mit guten Ergebnissen auf sich aufmerksam gemacht. Am liebsten tanzen sie Langsamer Walzer und Wiener Walzer.

RED

Manfred Haerer

Geburtsdatum:
12.09.1962
Beruf: Entwick-
lungsingenieur/
Bauknecht Haus-
geräte GmbH in
Schorndorf

Kontakt Daten
Bert-Brecht-
Weg 7, 71549
Auenwald
Tel. privat:
07191-342 831
Tel. geschftl.:
07181-392422
Fax privat:
07191-342 835
Mobil:
0175-2744 873

Anzeige

CreAtex

Dance Collection M.Schillak + H.Thurau GbR

- Standardkleider + Lateinkleider
individuell maßgeschneidert und fertige Modellkleider
- Frackhemden (auch Stretchbodies)
- Tanzschuhe • Accessoires • Zubehör

Eibenweg 2 • 71297 Mönshheim-Appenberg
Telefon (0 70 44) 50 80 + 60 72 • Fax (0 70 44) 60 71

Tag der Offenen Tür beim TSC Kurpfalz

Harmonische Veranstaltung mit großer Resonanz

Draußen lachte die Sonne bei schönstem goldenem Oktoberwetter, in der Mehrzweckhalle in Plankstadt strahlten die Gesichter der Akteure nach ihren mit viel Beifall aufgenommenen Darbietungen. Die in großer Zahl erschienenen Zuschauer – zeitweise reichten die 650 Sitzplätze nicht aus, so dass „Zuspätgekommene“ stehen mussten – gingen begeistert mit und bekamen in einer zweistündigen Non-Stop-Show der Gruppen des TSC Kurpfalz ein bemerkenswertes, von hoher tanzsportlicher Qualität geprägtes Programm zu sehen.

Kinder- und Jugendtrainerin Andrea Bertram, die im TSC Kurpfalz seit vielen Jahren erfolgreich für den Bereich HipHop und Videoclip-Dancing zuständig ist, hatte sich für ihre sieben auftretenden Gruppen viel einfallen lassen, sowohl was die Kostümierung als auch die unterschiedlichen Choreografien anbetraf. Ihre Gruppen traten in zwei Show-Blocks auf. Den Anfang machten die Jüngsten des Vereins, die fast alle noch im Vorschulalter sind. Die „Lollipops“ aus Plankstadt und die „Grashüpfern“ aus Brühl-Rohrhof ließen die Augen der Eltern leuchteten. Die kleinen Tänzerinnen, zum Teil etwas beeindruckt von der Kulisse, gaben gekonnt ihr Bestes.

Ihnen folgten die „Girls in Style“, und als letzte Gruppe im ersten Showblock die acht- bis elfjährigen Mädchen aus dem Rohrhof zu

*Bereits auftritts-
erprobt: die Breiten-
sport-Show-Formati-
on „Time to dance“.*



Die von Ülkü Klein geleitete Gruppe verbindet die Elemente von Flamenco mit denen des arabischen Tanzes.

einem Musik-Mix von Madonna, Britney Spears und aus dem High School Musical Unterstützt wurde Andrea Bertram von Karin Koltermann und Elena Erler.

Aus dem Erwachsenenbereich zeigten drei Paare des noch relativ jungen Tanzkreises „Junge Erwachsene“ mit ihrer Trainerin Inka Mendel einen Tanz zum Thema „Latin meets Ballroom-Dancing“, eine Kombination aus Tango, Cha-Cha und Discofox. Im zweiten Show-Block der Clubjugend zeigten sich unter dem Titel „Two in one“ die Gruppen

„Girls Club“ aus Rohrhof und „Hip Teens“ aus Plankstadt gemeinsam zu einem Musikmix von Ciara, Missy E. und der US-Boygroup B2K.

Mit „Gallery“ aus Plankstadt, jungen Damen im Alter von 17-20 Jahren, betrat eine technisch und stilistisch bereits fortgeschrittene Gruppe die Tanzfläche. Einige Gruppenmitglieder tanzen schon seit dem Kindesalter. Den Abschluss der Videoclip- und Hiphop-Gruppen übernahmen die „Delicious Divas“, Tänzerinnen im Alter von 15-18 Jahren. Der Rest des Nachmittags gehörte den Erwachsenenengruppen. Angefangen von einem Cha-Cha zu viert des Mittwochskreises Brühl, über die von Ülkü Klein trainierten „Orientalischen Tänzerinnen“ bis hin zu den Standard-Turnierpaaren des Vereins, Dagmar Krüger/Thomas Lange sowie Silke und Jürgen Wald wurde alles geboten, was der Tanzsport bietet. Der Donnerstagskreis zeigte die im Training erlernten Schritte der Samba, der Rumba und des Cha-Cha in einer kleinen Formation. Höhepunkt des Nachmittags war die Breitensport-Show-Formation „Time to dance“. Doch auch hinter den Kulissen wurde fleißig gearbeitet. Volker Heinold, der als Moderator durch den Nachmittag geführt hatte, dankte herzlich dem als DJ unermüdlich tätigen Sportwart Uwe Bauder, Gaby Schneider mit ihrem Team in der Cafeteria, den zahlreichen Helfern beim Herrichten und Abräumen des Saales, den Kuchenbäckerinnen und nicht zuletzt allen Trainern, Tänzerinnen und Tänzern herzlich. Ein besonderes „Dankeschön“ ging jedoch an die vielen Zuschauer, die „Sitzfleisch“ bewiesen und die Akteure durch ihren Beifall reichlich belohnt hatten.

VOLKER HEINOLD

*Die Kleinen ganz groß: die Lollipops.
Fotos: privat*



Südkader in Pforzheim

Diesmal unter baden-württembergischer Organisation fand der von den Jugendwarten der Südländer ins Leben gerufene Südkader am 27. und 28. September in der Standardsektion statt (siehe nebenstehendes Bild). 14 Paare aus dem Gebiet Süd (Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Rheinland-Pfalz, Saarland) trafen sich in Pforzheim zu einem Kaderwochenende, um in ungewohnter Paarkombination gemeinsam zu trainieren und Erfahrungen auszutauschen. Unter der sachkundigen Leitung von Andrea Kiefer und Maria Krämer wurde Standard trainiert und die Fitness gesteigert. Sogar eine Hip Hop-Choreographie wurde einstudiert. Alles in Allem ein anstrengendes Wochenende mit viel Training, wenig Schlaf und einer Menge Spaß.

Betreuerstab: Gerhard Zimmermann (TBW), Ute Zimmermann (TBW), Maria Krämer (TBW). Foto: privat



Guinness schaut zu Sinsheimer Tanzsportseminar

Am 13./14. September fand in den Räumen des Rot-Gold Sinsheim erstmal ein Tanzsportseminar unter dem neuen Clubtrainer Patrick Zimmermann und seiner Frau Susanne statt. Mehr als 20 Paare (leider nicht alle auf dem obigen Bild) arbeiteten zielstrebig und mit viel Freude an dem Thema "Haltung in allen fünf Tänzen". Anhand von gängigen Figurenfolgen zeigten Patrick und Susanne, welche Präsenz man mit einer guten Haltung auf dem Parkett erzielen kann. Mit Eifer versuchten dann die Paare, ihre individuellen Schwächen im Haltungsbe- reich zu erkennen und zu minimieren.

Der Erfolg der Paare wurde auch von Guinness, 15 Jahre alter treuer Weggefährte von Zimmermanns, streng beobachtet, der das ganze Treiben gelassen auf seiner Schmusedecke genoss und sich über die vielen Spaziergänge mit den Teilnehmern freute. Höhepunkt des ersten Tages war ein gemeinsames Abendessen im Clubheim und natürlich der Auftritt der Standardformation des TSC Rot-Gold Sinsheim mit ihrer Choreographie zu "West Side Story".

Leider gingen am Sonntag die Trainingseinheiten so schnell zu Ende, dass alle Teilnehmer und auch der Präsident des TSC Rot-Gold Sinsheim, Michael Schäfer, es kaum abwarten können, dass der Termin für das Tanzsportseminar 2009 von Patrick Zimmermann bekannt gegeben wird.

MARKUS MÄURER

Ausschreibung der Landesmeisterschaften 2010

1.	HGR S-Standard	25.09.2010/ 02.10.2010	*4
2.	HGR S-Latein	06.03.2010	
3.	HGR D/C/B/A-Standard	05.06.2010	
4.	HGR B/A-Latein	18.09.2010	*1
5.	HGR D/C-Latein	19.09.2010	*1
6.	HGR II D/C/B/A/S-Standard	12.09.2010	*2
7.	HGR II D/C/B/A/S-Latein	13.06.2010	
8.	Senioren I S-Standard	25.09.2010/ 02.10.2010	*4
9.	Senioren I D/C/B/A-Standard	20.02.2010	
	Senioren D/C/B/S-Latein	20.02.2010	
10.	Senioren II D/C/B/A/S-Standard	13.03.2010	
	Senioren IV A/S Standard	13.03.2010	
11.	Senioren III, D/C/B/A/S-Standard	11.09.2010	*2
12.	Jugend D/C/B/A-Standard	26.09.2010	
	Junioren I+II, D/C/B-Standard	26.09.2010	
	Kinder I+II, D/C-Standard	26.09.2010	
13.	Jugend D/C/B/A-Latein	14.02.2010	*3
14.	Junioren I+II, D/C/B-Latein	13.02.2010	*3
	Kinder I+II, D/C-Latein	13.02.2010	*3

Die LM (*1) 4 u. 5, die LM (*2) 6 u. 11 sowie die LM (*3) 13 u. 14 werden vorzugsweise an einen Ausrichter vergeben. Die LM (*4) 1 u. 8 werden vorzugsweise zusammen an einen Ausrichter an einen der beiden Termine vergeben.

Bewerbungen schicken Sie bitte in zweifacher Ausfertigung **bis spätestens 31.01.2009** an die TBW-Geschäftsstelle, Paul-Lincke-Str. 2, 70195 Stuttgart.

Ausschreibung des TBW-Verbandstages

Der TBW Verbandstag 2010 ist für **Sonntag, 25. April 2010** festgelegt.

Vereine, die bereit sind, die Ausrichtung dieser Veranstaltung zu übernehmen, werden gebeten, ihre Bewerbung bis 31.01.2009 an die Geschäftsstelle des TBW, Paul-Lincke-Str. 2, 70195 Stuttgart, zu richten.

Der TBW bittet um Beachtung der "Hinweise zur Ausrichtung eines TBW-Verbandstages", die im Internet veröffentlicht sind.

Weitere Auskünfte erhalten Sie bei der TBW-Geschäftsstelle, Tel.: 0711 / 696274, Fax: 0711 / 6990975, E-Mail: scheinle@tbw.de

Treffpunkt Bayern Süd

Regionaltreffen der Vereine

Einen breiten Raum nahm die direkte Kommunikation der Vereinsvertreter mit den Mitgliedern des Präsidiums ein. Themenschwerpunkte waren:

Arbeit des Präsidiums

Die Vereinsvertreter beurteilten die Arbeit des LTVB-Präsidiums als sehr positiv. Alle Aktionen und Vorgänge sind transparent. Der Informationsfluss sollte beibehalten werden.

Info-Veranstaltung

Da ein Teil der Vereinsvertreter die Info-Veranstaltung am 30.11. um 11 Uhr in Emsing nicht besuchen können, gab Präsident Rudi Meindl einen Überblick über die dort zur Diskussion zu stellende Strukturänderung.

Das Präsidium hat durch betriebswirtschaftlichere Ausrichtung (= kostenbewusstere Arbeiten) schon Schritte in die Richtung einer neuen strukturellen Änderung durch die bereits vollzogene Trennung von Gesamtpräsidiumssitzungen und Sitzungen des geschäftsführenden Präsidiums eingeleitet.

Ein Schwerpunkt ist die stärkere Einbindung der Fachverbände mit besonderer Aufgabenstellung, sind doch 40 Prozent der LTVB-Mitglieder nicht aus dem Bereich Standard und Latein.

Neben der Darstellung des schwierig verlaufenden Prozesses der Strukturdiskussion nahm ein Großteil der Gespräche auch Fragen über Zielgruppen und Angebotsaufstellungen in den Vereinen ein.

Eine striktere Trennung von Verbandsmanagement und Sportmanagement soll die Arbeit im Verband zukünftig besser fokussieren.

Bavarian Dance Days (BOC)

Der LTVB wird die Ausrichtung ab 2010 in Eigenregie übernehmen. Planungen dazu, wann und wo die Veranstaltung in Bayern ausgerichtet werden könnte, sind angelauten. Die Vereine werden um Unterstützung und Beteiligung bei der Ausrichtung gebeten. In der Diskussion wurde deutlich, dass einige Randbedingungen sicher optimiert werden müssen, wie z.B. die Präsentation der an der Ausrichtung beteiligten Vereine.



Die Vereinsvertreterinnen und -vertreter beim Regionaltreffen Süd.
Foto: Pothfelder

Landesmeisterschaften, Deutschlandpokal, Deutschlandcup

Nach der sehr erfolgreichen Präsentation von Bayern beim Deutschlandpokal der Senioren III (Ausrichter: TSA im TSV Weilheim) wäre es schön, wenn auch 2010 ein solches Großereignis im Landesverband stattfinden könnte. Es hat sich gezeigt, dass nicht nur Großvereine eine gelungene Veranstaltung organisieren können. Bewerbungen wären also hier willkommen, der LTVB bietet natürlich jegliche Unterstützung an.

Startpflicht bei LM

Es wurde noch einmal darauf hingewiesen, dass die Startpflicht bei Landesmeisterschaften kontrolliert wird. Auslandstart- und Showtanzgenehmigungen werden nur auf der Grundlage der Beteiligung an der jeweiligen Meisterschaft erteilt. Paare, die ohne Showtanzgenehmigung trotzdem Showauftritte darbieten, müssen mit Startsperrre rechnen, weil es sich hier um einen Regelverstoß nach der TSO handelt.

Neuregelung Ranglistenturniere

Ab 1.10.2008 gilt für den Standardbereich eine neue Regelung: Vier von sieben angebotenen Ranglistenturnieren und die Landesmeisterschaft müssen getanzt werden, um die Startberechtigung zur Deutschen Meisterschaft zu erlangen. Startsperrren werden bei Nichterfüllung ausgesprochen.

Zahlreiche weitere Themen konnten die anwesenden Vereinsvertreter im Kolleginnen- / Kollegenkreis mit dem Präsidium ausführlich diskutieren. Sie reichten von Clubwechsel vor Meisterschaften, ADTV-Abkommen, wie plane ich eine Sektionsteilung eines Clubs über BLSV-Meldefristen bis hin zur richtigen Anwendung der ab 01.07.08 gültigen Aufstiegsregelung.

JÜRGEN HEUER

Berichtigung

Beim Bericht über die Landesmeisterschaft der Senioren I C-Standard ist Folgendes zu berichtigen (geänderter Text in Blau):

Überraschend konstante Leistungen aller Paare prägten das Finale, so dass nach drei gewonnenen Tänzen der neue Bayerische Meister praktisch schon feststand, was im Quickstep durch den zweiten Platz bestätigt wurde.

Den Aufstieg haben das Meisterpaar, das allerdings die B-Klasse nicht mitgetanzt hat, und der Drittplatzierte akzeptiert. Der Vizemeister hatte keine Wahlmöglichkeit, da er aufgrund der ertanzten Punkte und Platzierungen aufgestiegen ist.

LOTHAR POTHFELDER

Die Aufsteiger

Marco und Sabine Masini

Für Marco und Sabine Masini vom Gelb-Schwarz-Casino München war die Bayerische Meisterschaft das Sprungbrett in die Sonderklasse der Senioren I. Marco und Sabine haben sich 1993 in der Tanzschule kennen gelernt. Da stand der Tanzsport erst mal ein wenig im Hintergrund (warum? Na ja!). Aber recht schnell ging es auch wieder zurück aufs Parkett und die Ambitionen gingen in die lateinamerikanische Sektion. 1995 startete die Karriere in der D-Klasse, die dann auch gleich mit dem Vizemeistertitel gekrönt wurde. Nach dem Motto „wenn schon, denn schon!“ starteten sie jetzt so richtig durch und tanzten sich innerhalb von 15 Monaten bis in die A-Klasse.

Wie viele andere auch mussten die beiden eine Tanzpause einlegen. Im Laufe der Zeit wandte sich das Tanzvergnügen doch mehr den eleganten Schwüngen des Standardtanzens zu – altersbedingt? Wie auch immer, nach sechsjähriger Turnierpause kam 2003 der Start in der D-Klasse. Nach dem oben genannten Motto brauchten die beiden gerade zwei Wochen, um in die C-Klasse aufzusteigen. Dort ertanzten sie sich in 2004 den dritten Platz bei den Landesmeisterschaften und stiegen in die B-Klasse auf.

Nach der Vorgabe „jedes Jahr einen Aufstieg“ ging es in 2005 in die A-Klasse. 2007 stand der Wechsel ins Seniorenlager ins Haus. Hier gab es zwei erfolgreiche Jahre mit



Marco und Sabine Masini.
Foto: Pothfelder



Norbert und Steffi Weinrich.
Foto: Butenschön

dem dritten Platz bei der Landesmeisterschaft der Senioren I A und dem Gewinn des Bayernpokals 2007 und dem Vizemeistertitel – verbunden mit dem Aufstieg in die Senioren I S – 2008. Viele internationale Turniere im In- und Ausland gehörten zum Programm. Ihre Standardkarriere wurde begleitet vom Vereinstrainer Christian Stangl, vom Ex-Profi Marc Scheithauer und dem italienischen Trainerpaar Roberto Villa und Morena Colagreco.

LOTHAR POTHFELDER

Norbert und Steffi Weinrich

Mit dem dritten Platz sind Norbert und Steffi Weinrich bei einem Pokalturnier in Frankfurt-Bonames in die Senioren III S-Klasse aufgestiegen. Das Paar startet für den TC Schwarz-Weiß Nürnberg. Ihr Hobby begannen sie 1996 im Gesellschaftstanzkreis des TSC Casino-Royal Nürnberg. Durch intensives Training und angespornt durch die für den Club startenden Standardpaare entschlossen sie sich, mit dem Turniertanz zu beginnen. Im Juni 1997 starteten sie auf ihrem ersten Turnier in der Senioren II D-Klasse. Nach dem Aufstieg in die A-Klasse pausierte das Paar wegen zeitintensiven beruflichen Verpflichtungen zwischen 2001 und 2006.

Nach dem Wiedereinstieg ins Turniergehen und einem Wechsel zum TC Schwarz-Weiß Nürnberg trainierten sie noch intensiver und schafften nun den Aufstieg in die S-Klasse. Einen besonders großen Anteil am Erfolg

des Nürnberger Paares haben ihre Trainer Helga und Uwe Wüstner, die die beiden seit der A-Klasse begleiten.

ZG

Illya Korovay/ Antonia Petritzikis

Mit dickem Punkte- und Platzierungskonto starteten Illya Korovay/Antonia Petritzikis vom TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg bei den Meisterschaften der Hauptgruppe A-Latein. Nur wenige Punkte fehlten zum ersehnten Aufstieg. Gehofft/erträumt bestimmt, aber nicht unbedingt erwartet haben sie das Turnier gewonnen und sind mit dem Titel des Bayerischen Meisters in die Sonderklasse aufgestiegen.

Der Gymnasiast Illya (12. Klasse) und die werdende Immobilienkauffrau Antonia (3. Lehrjahr) tanzen seit September 2003 zusammen. Die beiden sind ein ehrgeiziges Paar und trainieren in aller Regel ca. zehn Stunden in der Woche in fünf Trainingseinheiten. Illya tanzt seit 1998, Antonia seit 2001 und Manuela Faller begleitet die beiden als Trainerin und ist damit auch maßgeblich an ihren Erfolgen beteiligt.

Hier ein paar Eckpunkte der Erfolge der gemeinsamen Tanzkarriere: Bayerischer Meister und Bayernpokalsieger der Junioren II B Latein 2004, Bayernpokalsieger Jugend A Latein 2006, Bayerischer Meister Jugend A Latein 2007.

LOTHAR POTHFELDER



Illya Korovay/Antonia Petritzikis.
Foto: Pothfelder

Letzte Turniere vor dem Finale

Bayernpokal der Hauptgruppen

Kolbermoor war der letzte Schritt vor dem großen Finale in Neu-markt. Hier ging es für die Teilnehmer darum, sich die bestmögliche Ausgangsposition für das Finale zu ertanzen. Trotzdem waren gerade die Lateinfelder nicht mit Massen gespickt, sondern jeweils in kleinen „pokalelitären“ Gruppen angetreten.

C-Standard

Sechs von 13 angetretenen Paaren zeigten ein ansprechendes Finale, das schon fast einem Mannschaftskampf Deutschland – Österreich entsprach. Deutschland gewann den Vergleich.

1. Michael Graßl/Carina Rein, TSC Savoy München
2. Marek Ponca/Ewa Drapala, TSA des TSV Unterhaching
3. Andreas und Evelyne Henöckl, TSC Rot-Gold Klagenfurt
4. Eduard Thamm/Nadia Steiner, TSK Juventus Wien
5. Arnold Martin/Daniela Höschele, TSA Schwarz-Gold i. ESV Ingolstadt
6. Vinzenz Haas/Anna-Carina Adam, TSC Eden Graz

B-Standard

Gleicher Ort – gleiche Mannschaften – andere Namen. Die B-Klasse entschieden die Österreicher für sich, obwohl Constantin von Saucken/Theresa Meindl den Innsbruckern ordentlich Paroli boten. Auch in dieser Klasse waren immerhin noch zwölf Paare am Start. Die Finalteilnehmer konnten sich recht eindeutig nach vorne tanzen; es war keine weitere Zwischenrunde notwendig.



Die Endrunde A-Standard. Foto: Braun

- | | |
|---|--|
| 1. Simon Baier/Katrin Müllauer, UTSK Tirol Innsbruck | 1. Nikolas Krause/Renate Marrero, TSC Savoy München |
| 2. Constantin von Saucken/Theresa Meindl, TSC Savoy München | 2. Michael Walter-Vracevic/Martina Walter, TSC Tiroler Unterland |
| 3. Gerald und Katrin Kranewitter, TSK Juwel Wattens | 3. Andreas Lagler/Sabine Palmethofer, UTSC Starlight Wien |
| 4. Jörg Kügler/Julia Greunz, TSC Grün Rot Wels | 4. Simon Baier/Katrin Müllauer, UTSK Tirol Innsbruck |
| 5. Michael Graßl/Carina Rein, TSC Savoy München | 5. Gunnar Zidella/Karin Oberleiter, TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg |
| 6. Manfred Jaritz/Gitti Puster, TSC Eden Graz | 6. Christoph und Nadine Rathmann, Gelb-Schwarz-Casino München |

A-Standard

Die Prinzenklasse (neun Paare) ging wieder zum Savoy. Der TSC war an diesem Tag doch in den verschiedenen Klassen stark vertreten. Es wunderte also nicht, dass die Savoyler wieder vorne mitmischten.

Die Endrunden C-Standard (links) und B-Standard. Fotos: Braun

C-Latein

Immerhin noch elf Paare traten in der C-Klasse an. Aber wie bei den Standardklassen waren gerade bei den Lateinern doch einige Paare aus Österreich am Start. Die Leistungs-dichte schrieb dann ein Siebenerfinale vor. In Anlehnung an die Standardfraktion konnte auch hier ein bayerisches Paar den Sieg für sich beanspruchen.



Die B-Lateinmeister Michael Urban/Laura Kohout sind auch im Bayernpokal erfolgreich. Foto: Pothfelder





Zweiter Platz B-Klasse: Arthur Weingardt/Victoria Chumakova.

1. Andreas Geltinger/Melanie Fischer, TSG Bavaria
2. Nikolaus Walt/Eva Knauer, TSC Tiroler Unterland
3. Gerald und Katrin Kranewitter, TSK Juwel Wattens
4. Markus Schmeinta/Stefanie Langhammer, TSC dancepoint Königsbrunn
5. Oscar Reck/Michelle Bauersachs, TSG Fürth
6. Daniel Sieber/Aileen Böhme, TSC Excelsior Dresden
7. Thorsten Grommel/Chantal Hehn, TSG Fürth

B-Latein

Dieses Turnier war wohl die Generalprobe zur Landesmeisterschaft. Unsere österreichischen Freunde wussten das und sind gar nicht erst gestartet, aber nicht alle bayerischen Paare sahen das so; es waren nur neun am Start und sechs tanzten das Finale.



Zweiter Platz in der A-Klasse: David Riegler/Julia Jussel.

1. Michael Urban/Laura Kohout, Gelb-Schwarz-Casino München
2. Arthur Weingardt/Victoria Chumakova, TSC 71 Bad Wörishofen
3. Frederik Kaul/Carina Noack, TSA Schwarz-Gold i. ESV Ingolstadt
4. Michael Weingartner/Esther Suppan, Gelb-Schwarz-Casino München
5. Stefan Tilp/Katharina Plage, Gelb-Schwarz-Casino München
6. Niko Maier/Franziska Lefeber, TSA der TG Landshut



Siegerehrung in der C-Klasse Latein. Foto: Braun



Dritter Platz in der B-Klasse: Frederik Kaul/Carina Noack.

A-Latein

Da für die Hauptgruppe II A Latein nur ein gemeldetes Paar vor Ort war, wurden die beiden Turniere zusammengelegt. Damit stand der Sieger der II A schon fest, aber Tobias und Stephanie belegten diesen Sieg durch eine ansprechende Leistung. Weitere vier Paare der Hauptgruppe A-Latein (der Rest schonte sich wohl für die Meisterschaft!) gingen an den Start. Es war schon ein wenig traurig, dass so wenig Interesse an lokalen Turnieren besteht, aber das Finale entschädigte mit ansprechenden Leistungen.

1. Tobias Heermeier/Stephanie Werner, TSC dancepoint Königsbr. (HGR II)
1. Anton Schletter/Janina Rubin, Gelb-Schwarz-Casino München
2. David Riegler/Julia Jussel, Gelb-Schwarz-Casino München
3. Dominik Gleisl/Lena Tykhonova, TC Blau-Gold Regensburg
4. Andreas Schiele/Susanne Bretz, TSA Schwarz-Gold i. ESV Ingolstadt



Dritter Platz in der A-Klasse: Dominik Gleisl/Lena Tykhonova.

Ein abschließender Hinweis noch von Sportwart Kurt Haas: Die Turniere des Bayernpokals sind alles normale Turniere 1. Rangs; auch die der Endveranstaltung! Es können alle Paare daran teilnehmen, die Interesse haben. Die Ausrechnung zum Pokal erfolgt intern und betrifft alle vorhergehenden Ergebnisse.

LOTHAR POTHFELDER

Die Fotos der Lateinpaare hat Lothar Pothfelder auf der Landesmeisterschaft (siehe Seite 15) aufgenommen.

Die Sieger A-Latein: Anton Schletter/Janina Rubin.



Bayern ist (fast) Deutschland

DM Rock'n'Roll und Boogie Woogie

Auf der Deutschen Meisterschaft Rock'n' Roll und Boogie-Woogie wurden die Meistertitel in acht Kategorien ausgetanzt (siehe auch Bericht im überregionalen Teil). Den Anfang machte die Schülerklasse gefolgt von den Junioren. Ebenfalls auf dem Parkett waren C, B, und A-Klasse sowie im Boogie-Woogie die Junioren-, Haupt- und Oldieklasse. Pro Klasse waren zwischen 7 und 23 Paare am Start. 16 davon konnten sich für die Zwischenrunde und nur jeweils sechs für die Endrunde qualifizieren. Bis nachmittags standen die Finalteilnehmer fest, die abends nochmals auf die Bühne durften.

Auf der Tanzfläche wurde abends Akrobatik von hohem Niveau gezeigt. In der Schülerklasse holten Lena Wolf/Tim Weber den Titel nach Bayern vor Susanne Misof/Christian Gartmeier und Annalena Neuner/Stefan Pascal. Die Juniorenklasse wurde ebenfalls von zwei Bayern dominiert. Hier holten sich Nina Sailer/Tobias Planer den Titel vor Monika Mayer/Benedikt Krings.

In der C-Klasse setzte sich ein bekanntes Paar aus Bayern durch: Veronique Metzger/Simon Kreuzpointner aus Landsberg. In der B-Klasse konnte sich ausnahmsweise ein Nicht-Bayer den Titel erkämpfen. Bestes bayerisches Paar waren Cathrin Poschenrieder/Felix Schelchshorn.

Verena Rau/Andreas Heidler holten sich mit einer atemberaubenden Akrobatik mit höchstem Schwierigkeitsgrad den Sieg in der A-Klasse, somit ging dieser Titel wieder nach Bayern. Martina März/Florian Weigl traten zu ihrer ersten Deutschen Meisterschaft in der A-Klasse mit der Wildcard an und konnten auf Anhieb den hervorragenden dritten Platz erreichen.

KARL JOBST

Boogie Woogie aus bayerischer Sicht

Jugendklasse (alle sieben Paare aus Bayern)

siehe Ergebnisse im überregionalen Teil

Hauptklasse (alle neun Paare aus Bayern!)

siehe Ergebnisse im überregionalen Teil



Martina März/Florian Weigl, Sieger beim Via Claudia-Cup und dritte der Deutschen Meisterschaft.

Oldieklasse

1. Heidi Meyer/Thomas Klein, BWC "Boogie-Babies Bruck/Bodenwöhr
6. Angelika Keller/Stefan Ziegler, TZ Boogie Magic's Hohenbrunn

Rock'n'Roll aus bayerischer Sicht

Schülerklasse

1. Lena Wolf/Tim Weber, RRC im TSV Peiting
2. Susanne Misof/Christian Gartmeier, RRC Rosenheim
3. Annalena Neuner/Stefan Pascal Nowak, RRC Jahn Landsberg

Juniorenklasse

1. Nina Sailer/Tobias Planer, RRC Jahn Landsberg
2. Monika Mayer/Benedikt Krings, RRC Rosenheim

C-Klasse

1. Veronique Metzger/Simon Kreuzpointner, RRC Jahn Landsberg

B-Klasse

7. Janina Bauch/Frank Engelniederhammer, RRC im VfL Kaufering

A-Klasse

1. Verena Rau/Andreas Heidler, RRC Jahn Landsberg
3. Martina März/Florian Weigl, RRC Jahn Landsberg

Rock'n'Roll

Via Letzte

Neben den immer gern gesehenen Gästen aus der Schweiz fanden sich auch fast alle für die Deutschen Meisterschaften qualifizierten bayerischen Paare in der liebevoll dekorierten Kauferinger Veranstaltungshalle ein. Die Paare wollten sich die Chance nicht entgehen lassen und sich eine Woche vor dem Saisonhöhepunkt noch einmal mit der heimischen Konkurrenz messen. Außerdem bereicherten acht Freedance Formationen das Teilnehmerfeld. Diese Formationen wurden heuer nicht, wie bisher in Kaufering üblich, von den Zuschauern, sondern ebenfalls von den Wertungsrichtern beurteilt. Platz eins (Rockin' Delight) und zwei (Sweet Teens) wurde nach Mering vergeben. Über den dritten Platz freuten sich die „Hebby Jebbies – Let's do it“ aus Obertrübenbach. Die Formationskategorie „Freedance“ bildet einen hervorragenden Rahmen für alle die Mädels, die keinen männlichen Tanzpartner bekommen können und somit keine Chance haben, sich in den Einzeltanzklassen zu beweisen. Wie ansatzweise zu erkennen, wird sich hier das Niveau in den nächsten Jahren sicher steigern.

In der Schülerklasse (Einzelpaare) wurde über drei Runden getanzt, bis feststand, dass Manuel Faßler/Julia Geishauer mit der Wertung 1-1-1-2-2 knapp vor Lena Wolf/Tim Weber (2-2-2-1-1) gewonnen hatten. Der dritte Platz ging an Annalena Neuner/Stefan Pascal Nowak.



Zweiter Platz in Kaufering: Kathrin Seitz/Benedikt Samweber. Fotos: Schwall

Claudia Cup

Vergleichsmöglichkeit vor der MD



**Dritter Platz: Marina Elvers/
Jens Wedemeyer. Fotos: Schwall**

Die Juniorenklasse war in der Vorrunde von großer Nervosität bestimmt. Von Runde zu Runde bekamen die Tänzer/-innen ihre Nerven aber besser in den Griff und zeigten hervorragende Leistungen. Auch hier fiel die Entscheidung so knapp wie möglich aus: Dreimal Eins und zweimal Zwei brachten Nina Sailer/Tobias Planer den Sieg vor Monika Mayer/Benedikt Krings und den Lokalmatadoren Amelie Michalke/Markus Bauch.

Für 2009 hat der DRBV die Abschaffung der D-Klasse angekündigt. Somit wurde in Kaufering eines der letzten Turniere dieser Erwachsenen(Einsteiger-)Klasse ausgerichtet. Wie in den letzten D-Klassen-Turnieren dominierten Kathrin Mayer/Jan Osterrieder das Feld und holten souverän mit 5 x Platz 1 in der Wertung den Sieg.

Wie in der Schülerklasse und bei den Junioren ging es auf den ersten beiden Plätzen in der C-Klasse sehr eng zu. Das Pendel schlug zugunsten von Veronique Metzger/Simon Kreuzpointner aus; für Miriam Glaß/Armin Meyer blieb der zweite Platz. Bemerkenswert ist noch, dass Fabiola Labonte/Philipp Krings auf ihrem ersten Turnier den dritten Platz verbuchen konnten.

Hoch aus dem Norden, aus Delmenhorst, kam das Siegerpaar in der B-Klasse. Das Gesamtergebnis aus Fußtechnik und Akrobatikrunde ließ keinen Zweifel aufkommen: Fünfmal Platz 1 waren der verdiente Lohn. Die beiden Kauferinger Paare Janina Bauch/Frank Engelniederhammer und Larissa Stahl/Thomas Walczak konnten sich in dieser Reihenfolge über die nächsten beiden Plätze auf dem Podest freuen.

In der A-Klasse zeigten vier Paare ihr Können. Die einstimmigen Turniersieger Martina März/Florian Weigl können auf der DM in Ingolstadt nicht an den Start gehen, da sie die erforderliche Anzahl von Qualifikationsturnieren 2008 nicht getanzt haben. Die ebenfalls erst in diesem Jahr in die A-Klasse aufgestiegenen Kathrin Seitz/Benedikt Samweber zeigten eine sehenswerte Fußtechnikrunde und belegten den zweiten Platz vor den mit umzugsbedingtem Trainingsrückstand angetretenen Neu-Bayern Marina Elvers/Jens Wedemeyer.

Insgesamt passten die hervorragenden Leistungen der Paare zu einem wieder einmal perfekt ausgerichteten Turnier in Kaufering. Heidrun Holy und Erich Zehntner führten mit

**Siegerehrungen für die Schüler (links)
und die Junioren. Fotos: Schwall**

ihrer Moderation souverän durch den Tag und trugen dazu bei, dass es im Zeitplan zu keinerlei Verzögerungen kam. Die Turnierleitung (Alexandra und Hans-Peter Wandera sowie Hausherr Markus Hübner) schienen über wahre Hexenkünste verfügen. Zumindest legt die Geschwindigkeit, mit der die Auswertung der Tanzrunden vonstatten ging, eine solche Vermutung nahe. So ganz nebenbei erledigten sie dann auch noch die Rechnerei für das Gesamtergebnis des Südcups, dessen jeweilige drei Erstplatzierte ebenfalls noch geehrt werden konnten.

BRIGITTE HAUNBERGER

A-Klasse

1. Martina März/Florian Weigl, RRC Jahn Landsberg
2. Kathrin Seitz/Benedikt Samweber, TSG München
3. Marina Elvers/Jens Wedemeyer, RR Casino
4. Nathalie Kuran/Fabian Studer, RRC Bern-Buchsli (CH)

B-Klasse

1. Nicole Buck/André Buck, RRC Delmenhorst TV Deichhorst
2. Janina Bauch/Frank Engelniederhammer, RRC im VfL Kaufering
3. Larissa Stahl/Thomas Walczak, RRC im VfL Kaufering
4. Leonie Villiger/Fabio Quattrocchi, RRC Elite Bern (CH)
5. Melanie Maier/Sebastian Rupp, RRC Petticoat Schw.Gmünd

C-Klasse

1. Veronique Metzger/Simon Kreuzpointner, RRC Jahn Landsberg
2. Miriam Glaß/Armin Meyer, Turn- u. Sportverein Monheim
3. Fabiola Labonte/Philipp Krings, RRC Rosenheim



Fortsetzung auf
der nächsten
Seite.

4. Simone Schmidt/Tobias Spiegl, RRC im VfL Kaufering
5. Lisa Sichert/Michael Federl, RRC "Around the clock" DJK-SV Berg
6. Valerie Stechl/Lukas Brauer, RRC Rosenheim 1977

D-Klasse

1. Kathrin Mayrock/Jan Osterrieder, RRC im VfL Kaufering

Die Freedance-Formationen.
Foto: Schwall



2. Maria Berndt/Johannes Berndt, RRC ASS im TSV 1865 Dachau
3. Charlotte Macé/Yannick Macé, 1. Eggenfeldner RRC
4. Monika Schwarzfischer/Manfred Halter, RRA Lollypops im ASV Cham
5. Tanja Reichtalhammer/Peter Mayerhofer, RRC Boogie Garching
6. Simone Daiminger/Matthias Krieger, RRC SV Obertrübenbach
7. Kathrin Stelzl/Andreas Weber, RRC SV Obertrübenbach

Juniorenklasse

1. Nina Sailer/Tobias Planer, RRC Jahn Landsberg
2. Monika Mayer/Benedikt Krings, RRC Rosenheim
3. Amelie Michalke/Markus Bauch, RRC im VfL Kaufering
4. Lisa Schanderl/Martin Niederhuber, RRC Jahn Landsberg
5. Chantal Roos/Pascal Roos, RR u. BWC Pfarrkirchen
6. Melanie Weber/Nicolas Kuran-Pellegratta, RRC Stereo Burgdorf (CH)

Schülerklasse

1. Julia Geishauer/Manuel Faßler, RRA der TG Landshut
2. Lena Wolf/Tim Weber, RRC im TSV Peiting

3. Annalena Neuner/Stefan Pascal Nowak, RRC Jahn Landsberg
4. Susanne Misof/Christian Gartmeier, RRC Rosenheim
5. Franziska Schmidt/Jonas Brauer, RRC Rosenheim
6. Tanja Schneiderbauer/Christian Schneiderbauer, 1. Eggenfeldner RRC

Freedance

Formationen Jugend

1. Rockin' delight, Crazy Dancers im SV Mering
2. Sweet Teens, Crazy Dancers im SV Mering
3. Hebby Jebbies – Let's do it, RRC SV Obertrübenbach
4. Hebby Jebbies – Rockin'all over the world, RRC SV Obertrübenbach
5. Rocking Pussycats, TSC Rot-Weiß Dingolfing
6. Pavillon Girls, RRC Pavillon Chur (CH)

Mannschaftswertung

1. RRC Jahn Landsberg (150 Punkte)
2. RRC Rosenheim 1977 (139)
3. RRC im VfL Kaufering (97)
4. 1. Eggenfeldner RRC '78 (73)
5. RRC Stereo Burgdorf (CH) (47)
6. RRC im TSV Peiting (45)
7. Crazy Dancers im SV Mering (45)

Bayern, die auszogen, Flensburg zu erobern

Deutsche Meisterschaft der Rock'n'Roll-Formationen

55 Formationen in sechs Startklassen bildeten eine Rekordbeteiligung. Die 14 bayerischen Formationen traten verteilt über alle Klassen an. In der Startklasse Formationen Jugend erzielten die "Dancing Baloos" aus Eggenfelden Platz vier; die Anzinger Formationen belegten folgende Plätze: 5. "Eyecat-chers", 6. "Wild Sixteen", 12. "Rockers Club".

Das Anzinger "Dream Team" hatte sich als Weltmeister der Masterklasse wesentlich höhere Ziele gesteckt. Sie konnten die hohen Erwartungen mehr als erfüllen und wurden mit einer herausragenden Leistung unangefochten Deutscher Meister. Die Deutschen Meister der RR Jugendformationen von 2005 und 2006, die "Rocking Baloos" holten mit einer ebenfalls hervorragenden Leistung den Vizemeistertitel der Quartettklasse in das niederbayerische Eggenfelden, den Titel sicherten sich die "Quibbles" aus Xanten.

Die Boogie Woogie-Formationen verzauberten das Publikum durch Tanz, Show und viel Gefühl. Die "Boogie Magics" vom TZ Hohenbrunn zeigten eine sehr ansprechende und temporeiche Choreografie, vereint mit guter Tanztechnik. Sie zeigten dabei auch die meiste und schwierigste Akrobatik der Boogie-formationen. Dieser Mut wurde nicht belohnt. Eine Akrobatik ging schief und dies wurde mit erheblichem Punktabzug bestraft. Zum Schluss reichte es nur für den Vizetitel hinter Karlsruhe.

Zum zweiten Mal wurde der Titel in der Klasse der Freedance Formationen vergeben. Hier war in der Erwachsenenklasse für Bayern die Formation „Out of Control“ aus Garching auf dem Parkett. Sie belegte den dritten Platz hinter der Iserlohner Jugendformation (2male 4 U) und Döbeln (L-Ladies First).

In der Jugendklasse Freedance stammte gut ein Drittel der Formationen aus Bayern. Die beiden Eggenfeldner Formationen "Baloo Kids" und "Flipping Baloos" bestritten ihr erstes großes Turnier. Das Finale erreichten drei bayerische Formationen, die "Rockin' delight" und „Sweet Teens“ (beide Mering) und die "Young Sensation" aus Garching. Zum Schluss ergaben die Wertungen für die Meringer Platz 5 und 6, für die Garchinger den 7. Platz, für die Eggenfeldner Platz 12 bzw. 13.

Alles in allem war es ein sehr gut organisiertes Turnier mit super Stimmung, an der die Schlachtenbummler aus Bayern großen Anteil hatten. Man könnte fast sagen, Flensburg war fest in bayerischer Hand. Die gegenseitige Unterstützung der bayerischen Formationen war jedenfalls vorbildlich.

KARL JOBST

Zähes Meldeverhalten

Landesmeisterschaften Hauptgruppe B- und A-Latein

Ein sonniger Oktobertag begrüßte uns mit örtlich starkem Nebel. Der hinderte aber niemand daran, den Tag als Ausflugstag zu buchen. Die Autobahn 8 von München nach Salzburg – direkter Zubringer nach Rosenheim, den Ort der LM – zeigte sich im Sommerbild: Stau Stau Stau! Trotzdem gab es keine Verzögerung zum Start der Landesmeisterschaften; nur der ein oder andere Zuschauer kam ein wenig zu spät. Auch der Nebel war ist weg - wahrscheinlich geflüchtet vor der guten Stimmung im Kultur- und Kongresszentrum der Stadt Rosenheim.

Nach etwas zähem (bei der A-Klasse noch zäherem) Meldeverhalten fanden 19 von 20 gemeldeten Paaren der B-Klasse den Weg nach Rosenheim. Auch das letzte Paar hätte den Weg gefunden, fiel aber entschuldigt aus. Mit dem Wissen, dass sieben Paare nur einmal die fünf Tänze präsentieren dürfen, war bei allen Paaren der Wille zum Erfolg erkennbar. Die Leistungen waren relativ gemischt und überzeugten auch die Wertungsrichter nicht so richtig. Keines der zwölf Paare, die die Zwischenrunde tanzten, erhielt die volle Kreuzzahl. Sechs Paare qualifizierten sich für das Finale, zwei davon tanzten recht überzeugend und machten den Titel unter sich aus.

Die Samba wurde in einer unglaublichen Stimmung getanzt und die erste Wertung unter tosendem Beifall vorgelesen. Arthur Weingardt/Victoria Chumakova gewannen die beiden ersten Tänze. Die Rumba brachte

Das Finale der A-Klasse. Foto: Brunner



Siegerehrung für die B-Klasse. Foto: Brunner

die Wende und ging deutlich an Michael Urban/Laura Kohout (München). Nachdem auch der Paso nach München ging, war der Jive der Entscheidungstanz. Der Lärmpegel im Saal war kaum noch zu kontrollieren. Warum gibt es im Lateinfinale überhaupt Musik? Man hört sie ja doch nicht!

Der Jive war einfach genial, niemand (außer den Wertungsrichtern) achtete noch auf Takt oder ähnlich Überflüssiges – die Paare wurde durch den Beifall und die Anfeuerungen der Fans durch diese knapp zwei Minuten gejagt. Und dann „nervte“ der Turnierleiter. Statt die Wertung abzurufen, bat Michael Braun die Paare zurück auf die Fläche, damit sie sich "bei ihren Fans bedanken können". Und das taten sie mit nach wie vor erhöhtem Adrenalinspiegel nicht zu knapp.

Die entscheidende Wertung lautete 1-1-1-2-1 und ging nach München an Michael

Urban/Laura Kohout, die damit Bayerische Meister sind. Bei dem spannenden Zweikampf ging der dritte Treppchenplatz für Frederik Kaul/Carina Noack aus Ingolstadt fast ein wenig unter.

B-Latein

1. Michael Urban/Laura Kohout, GSC München (Aufstieg)
2. Arthur Weingardt/Victoria Chumakova, TSC 71 Bad Wörishofen (Aufstieg)
3. Frederik Kaul/Carina Noack, TSA Schwarz-Gold im ESV Ingolstadt
4. Michael Weingartner/Esther Suppan, GSC München
5. Jan Neumann/Ulrike Mittermeier, GSC München
6. Niko Maier/Franziska Lefeber, TSA der TG Landshut

Außer den offiziellen Medaillen des Landesverbands gab es Pokale, die der ausrichtende Rosenheimer Club gestiftet hatte.

Ein wenig leiser ging es mit den 14 gemeldeten und den zwei aufgestiegenen Paaren in der A-Klasse weiter. Relativ ausgeglichene Leistungen wurden gezeigt und so richtig sicher konnte sich keiner sein, die Endrunde erreicht zu haben. Dementsprechend groß war Jubel der sechs Finalteilnehmer und ihren Fans. Die relativ gleichmäßige Leistungspalette wurde auch im Finale gezeigt. Die gemischten Wertungen ließen auch keine eindeutige Tendenz erkennen. Gegen 18:30 Uhr stand es dann fest: Der Bayerische Meister der A-Latein kommt aus Nürnberg und wird sein nächstes Turnier in der S-Klasse tanzen.

LOTHAR POTHFELDER

A-Latein

1. Ilyia Korovay/Antonia Petritzakis, TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg
2. Tobias Kaul/Oksana Danilenko, TSA Schwarz-Gold im ESV Ingolstadt
3. Thomas Meier/Nicole Negru, TSC Central-Casino München
4. Anton Schletter/Janina Rubin, GSC München
5. David Riegler/Julia Jussel, GSC München
6. Dominik Gleisl/Lena Tykhnova, TC Blau-Gold Regensburg

Weitere Fotos auf der nächsten Seite.

**Bayerische
Meisterschaft**

WR Beate Pauritsch (TSC Zentrum Graz), Oliver Alanocak (TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg), Stephan Kreidler (TTC München), Pedro Rodriguez (TSA Rot-Gold Ludwigsburg im TV Pflugfelden) und Peter Schramm (TSC Schwarz-Gold-Casino Schwindegg).



**Die A-Meister Illya Korovay/
Antonia Petritzikis. Foto: Brunner**



**Die B-Meister Michael Urban/
Laura Kohout. Foto: Brunner**



**Vizemeister in der A-Klasse:
Tobias Kaul/Oksana Danilenko.
Foto: Pothfelder**

Große Party und glänzende Paare

Lollball beim TSC Rot-Weiß Bad Hersfeld

Wer dabei war, schwärmt. Und wer ihn nicht miterlebt hat und im großen Zeitungsartikel darüber las, bedauerte, dass er sich so ein Ereignis hatte entgehen lassen. Die Rede ist vom Lollball, den der TSC Rot-Weiß in der Bad Hersfelder Stadthalle zum 47. Mal als gesellschaftlichen Auftakt zum ältesten Volksfest Deutschlands, dem Lullusfest, ausrichtete und damit im großen Rahmen seinen 50. Geburtstag feierte. Diese Feier war wahrlich eine runde Sache. Sie war „rundum gelungen und ein Genuss“, schrieb der Sportredakteur der Hersfelder Zeitung. Dies traf sowohl für die Ballgäste als auch für die Turnierpaare zu. Zehn Paare der Sonderklasse waren der Einladung des TSC gefolgt und demonstrierten in den Lateintänzen eindrucksvoll, warum sie es bis in die höchste Klasse geschafft haben. „Schade ist allerdings, dass vier gemeldete Paare nicht kamen. Wir hatten im Vorfeld weiteren interessierten Paaren absagen müssen, sonst hätte das den Rahmen gesprengt“, bedauerte die Vorsitzende des Vereins, Ilse Saal.

Das Publikum hatte sich bald seine Favoriten ausgesucht. „Das Kleid ist ja super“ und „die tanzen klasse“ war von den Gästetischen zu hören. Die Wertungsrichter waren sich späte-

stens in der Endrunde absolut einig, wen sie auf dem ersten Platz haben wollten. Marius-Christian Iepure/Christine Kessler (TSC Rot-Gold Casino Nürnberg) waren von der Konkurrenz nicht zu schlagen. Sie erhielten, bis auf eine Zwei in der Samba, durchweg alle Einsen. Zwei hessische Paare folgten auf den zweiten und dritten Plätzen: Wolfram

Hörr/Natalja Li (TC Blau-Orange Wiesbaden) und Christoph Henkel/Olga Pereshitova (Rot-Weiss Klub Kassel). Vierte wurden Daniel Wellhöfer/Marion Hopf (STK Impuls Leipzig), fünfte Tom Bränlich/Luisa Eis (Creative Club Berlin), sechste Willy und Linda Wurch (TC Blau-Gelb Grimma).

Das Turnier war sicherlich ein Höhepunkt im Programm des Abends, das sympathisch von Franz Mahr moderiert wurde. Doch es gab noch mehr Sehenswertes. So eröffneten die Kindergruppen des Vereins den Ball mit herrlichen Choreographien und schicken Kostümen. Später zeigten die jungen Rock'n'Roll-Paare, was sie bereits alles können. Atemberaubend war der Auftritt der Rock'n'Roll-Formation vom Tanz-Zentrum Odenwald. Sie wurden erst vor kurzem Dritte der Deutschen Meisterschaften. Vor Mitternacht wurden die Klänge spanisch, als Michèle Srutek mit ihrer Flamencoshow andalusischen Zauber in den Ballsaal brachte. Noch lange danach war die Tanzfläche voll von begeisterten Gästen, die nach den Klängen der Galaband Hitfabrik tanzten. Tanzen kann eben gute Laune machen, besonders bei dieser Mischung, wie sie beim Lollball geboten wurde.

VERA HETTENHAUSEN



**Die Sieger Christian Iepure/
Christine Kessler. Foto: Lampalzer**



Eine effektive Jugendarbeit war dem TSC immer wichtig gewesen. Die Ergebnisse dieser Arbeit wurden beim Lollball in eindrucksvoller Weise vom Nachwuchs demonstriert. Fotos: Hettenhausen

50 Jahre TSC Rot-Weiß Bad Hersfeld

„Der Tanzsport stand und steht bei uns im Mittelpunkt. Für unsere Breiten- und Freizeitsportgruppen haben wir deshalb durchweg erstklassige Trainer verpflichtet“, zieht Ilse Saal, die Vorsitzende des TSC Rot-Weiß Bad Hersfeld, nach einem halben Jahrhundert Vereinsgeschichte Bilanz. 1978 wurde mit der Namensänderung von „Tanzclub“ in „Tanzsportclub“ auch nach außen sichtbar der sportliche Bezug hergestellt. Mit einem Tanzturnier mit festlichem Ball, das der Rot-Weiß-Club Marburg, die Deutsche Olympische Gesellschaft und die Gesellschaft „Verein“ veranstaltet hatten, fing im Februar 1958 alles an, denn damals kam die Idee auf, in Bad Hersfeld einen eigenen Tanzclub zu gründen. Im Herbst 1958 fand dessen erste Versammlung mit zwölf Mitgliedern unter dem Vorsitz von Dr. Herbert Kaebernick statt. Am 16. März 1959 erfolgte der Eintrag ins Vereinsregister. Jugendmeisterschaften, Hessische Landesmeisterschaften, ein internationales Turnier und die „Nordhessischen Tanztage“ richtete der TSC in der Folge aus. Erste eigene Paare starteten schon bald danach zu Turnieren. Die Gründungsmitglieder Rudolf und Ilse Saal tanzten sich erfolgreich in kurzer Zeit bis in die Sonderklasse hoch. In den 70er Jahren wurden Jürgen Haselböck/Eva Gans Hessenmeister der Junioren D und Rainer Mürköster/Brigitte Bergmann Hessische Meister der Schüler sowie Fünfte bei den West-Europameisterschaften in Paris. Unter dem Vorsitz von Luise Hesse fällt die „Blütezeit“ des Vereins und auch die Etablierung des Lollballs mit seinen hochklassigen Tanzur-

nieren. Erfolgreich auf der Turnierfläche waren in den 80er Jahren die Paare Franz-Josef und Ingrid Mürköster, Dieter und Rosemarie Schairer sowie Herbert und Christel Keusgen. Die längste Tanzsportkarriere in der Vereinsgeschichte schafften Keusgens. Sie haben in der Sonderklasse bis heute hervorragende Platzierungen unter anderem in Blackpool, Wien, Irland, bei den Hessischen Meisterschaften und Deutschlandpokalen ertanzt. Ab 1989 leitete Hans-Ulrich Deyhle die Vereinsgeschichte. Ilse Saal wurde zweite Vorsitzende und Dieter Schairer Sportwart.

Als Deyhle 2006 verstarb, wurde Ilse Saal seine Nachfolgerin. Sie sei die Seele und der Motor des Vereins, hatte Deyhle oft gesagt. Das ist sie bis heute.

Viele Glückwünsche erhielt der TSC Rot-Weiß zu seinem Geburtstag. Zum Festakt zwei Wochen vor dem Lollball kamen zahlreiche Gratulanten aus Politik, Sport und Wirtschaft. Unter anderem hielt Edgar Müller, Beisitzer-Norhessen im Hessischen Tanzsportverband, eine liebevolle Rede und gratulierte im Namen des Verbandes.

VERA HETTENHAUSEN



Einige Mitglieder des TSC konnten sich bei der Jubiläumsfeier über eine Auszeichnung freuen, die sie von Paul Mähler (rechts), dem Vorsitzenden des Sportkreises Hersfeld-Rotenburg, bekamen. TSC-Vorsitzende Ilse Saal wurde mit der Sportkreisehrendnadel geehrt. Eine Ehrenurkunde des Landessportbundes erhielten (von links) Jürgen Harbich (Beisitzer), Rainer Zündel (Schriftführer) sowie Heinz-Dieter Schairer (Sportwart). Foto: Hettenhausen

Seniorenpaar gewinnt Hauptgruppe

Hessische Meisterschaften der Hauptgruppe II B-S



Michael P. Walter/Corinna Staab waren das einzige Paar der A-Klasse, das die Aufstiegsregelung bei Landesmeisterschaften nutzte. Nun sind sie in der S-Klasse.



Christian Freisens/Anja Geilke feierten mit ihrem dritten Platz den Aufstieg in die A-Klasse. Fotos: Schmitz

Die drei höchstrangigen Klassen in der Hauptgruppe II Standard tanzten am 12. Oktober im Bürgerhaus Hausen ihre Meister aus. Das Maingold-Casino Offenbach war ein aufmerksamer und sehr erfahrener Ausrichter. Die Turniermusik, hervorragend ausgesucht von Neil Koschier, bot den Paaren die Grundlage für optimale Meisterschaftsbedingungen. Insgesamt sind leicht rückläufige Starterzahlen zu melden. Die Teilnahme von einigen Senioren I-Paaren kann man als absolute Bereicherung betrachten.

II B-Standard

Eine bittere Enttäuschung mussten Jan-Peter Schulz/Annegret Kitzmann, die Meister des Vorjahres, verkraften. Sie erreichten zwar in diesem Jahr erneut die Endrunde, eine Medaille blieb ihnen aber mit Platz vier verwehrt. Eine deutliche Weiterentwicklung sah man dagegen bei Christian Freisens/Anja Geilke. Sie konnten sich nicht nur um vier Plätze verbessern, sondern feierten auch den Aufstieg in die A-Klasse. Auch Carsten und Birgit Spengemann zeigten sich sehr gut auf diese Meisterschaft vorbereitet und wurden dafür mit dem Vizemeistertitel belohnt. Mit fast allen Bestnoten durften sich Maksym



B-Meister Maksym Shulyatskyi/Nicole Petersen. Fotos: Schmitz



Titel in der A-Klasse verteidigt: Thomas Siefert/Annika Jung.

Shulyatskyi/Nicole Petersen als neue Meister feiern lassen. Markus Zeller/Linda Gottschlich mussten Alexander Hufnagel/Eva Pohl Platz fünf überlassen. Mit ihrem Abschneiden waren sie dennoch zufrieden, denn im Vorjahr war ihre Platzierung noch zweistellig.

1. Maksym Shulyatskyi/Nicole Petersen, TC Blau-Orange Wiesbaden (5)
2. Carsten und Birgit Spengemann, TSC Metropol Hofheim (10.5)
3. Christian Freisens/Anja Geilke, Schwarz-Silber Frankfurt (17)
4. Jan-Peter Schulz/Annegret Kitzmann, TC Der Frankfurter Kreis (18.5)
5. Alexander Hufnagel/Eva Pohl, TC Blau-Gold Langen (24)
6. Markus Zeller/Linda Gottschlich, TSC Rot-Weiss Rüsselsheim (30)

II A-Standard

Was den Vorjahresmeistern in der B-Klasse nicht gelang, schafften Thomas Siefert/Annika Jung in der A-Klasse mit Bravour. Nicht eine Bestnote fehlte ihnen zur erfolgreichen Titelverteidigung. Das Jahr hatten auch Michael P. Walter/Corinna Staab gut genutzt. Sie zeigten im Vergleich zum Vorjahr sehr kontrolliertes Tanzen und wurden zu Recht mit der Silbermedaille und dem Aufstieg in die S-Klasse belohnt. Das dritte Paar aus dem Fina-

le des Vorjahres waren Kai Fischer/Silvia Görlach. Wie im Vorjahr tanzten sie auf Platz drei. Dennis Frisch/Christiane Lang konnten nur im Quickstep den dritten Platz verbuchen, so dass am Ende Platz vier zu Buche stand. Klare Entscheidungen trafen die Wertungsrichter auch auf den Plätzen fünf und sechs.

1. Thomas Siefert/Annika Jung, TC Der Frankfurter Kreis (5)
2. Michael P. Walter/Corinna Staab, TSC Schwarz-Gold Aschaffenburg (10)
3. Kai Fischer/Silvia Görlach, TSC Rot-Weiss Rüsselsheim (16)
4. Dennis Frisch/Christiane Lang, TC "Der Frankfurter Kreis" (19)
5. Henning Wolff/Nadja Reich, Rot-Weiss-Klub Kassel (25)
6. Björn Hendrik Datz/Miriam Bambl, Rot-Weiß-Club Gießen (30)

II S-Standard

Die S-Klasse war von ganz besonderem Reiz weil auch ein paar Senioren I S-Paare sich mit den jüngeren Konkurrenten messen wollten. Heinz-Josef und Aurelia Bickers hatten schnell nicht nur die Herzen der Zuschauer erobert, sondern auch die Wertungsrichter überzeugt und holten sich ihren ersten Mei-



Die S-Klasse: Heinz-Josef und Aurelia Bickers.

stertitel in dieser Klasse. Ihre stärksten Konkurrenten waren Napoleon-Carsten Wittig/Yvonne Scheller. Sie erhielten zunächst nur wenige Bestnoten. In den letzten beiden Tänzern des Finales konnten sie allerdings die Mehrzahl der außerhessischen Wertungsrichter überzeugen und lagen damit klar auf Rang zwei. Die Vorjahressieger Matthias Sommer/Martina Bruhns konnten ihre Stärken an diesem Tag nicht zum Ausdruck bringen. Immerhin reichte es zur Bronzemedaille. Das Senioren I-Paar Damian Kukowka/Bettina Weimann erhielt Wertungen von zwei bis vier. In der Summe ergab dies den vierten Platz. Platz fünf ging eindeutig an Gregor Burk/Maria Troniak gefolgt von Michael Balzer/Sabine Nießing, die ganz kurzfristig nachgemeldet hatten und sich über die Finalteilnahme überschwänglich freuten.



Die B-Klasse. Fotos: Schmitz

Die S-Klasse.



1. Heinz-Josef und Aurelia Bickers, TanzSportClub Rödermark (7)
 2. Napoleon-Carsten Wittig/Yvonne Scheller, TSC Rot-Weiß Lorsch (9)
 3. Matthias Sommer/Martina Bruhns, Schwarz-Silber Frankfurt (14)
 4. Damian Kukowka/Bettina Weimann, TanzSportClub Rödermark (20)
 5. Gregor Burk/Maria Troniak, TSC Schwarz-Weiß Bad Homburg (25)
 6. Michael Balzer/Sabine Nießing, TSC Schwarz-Weiß-Blau Frankfurt (30)
- WR: Ullrich Felgner (TSC Rhein-Lahn-Royal Lahnstein), Renate Kastrowsky-Kraft (Schwarz-Weiß-Club Pforzheim), Albert Polch (TSC Blau-Gold Saarlouis), Uwe Wüstner (TSC Schwarz-Weiß Nürnberg), Ralf Zimmermann (TSC Dortmund).

CORNELIA STRAUB

127 Mal DTSA in Kassel

Bei der seit Jahren in der zweiten Jahreshälfte anberaumten DTSA-Abnahme des Rot-Weiß-Klubs Kassel tanzten 127 Tänzerinnen und Tänzer in insgesamt 83 Einzel- und vier Gruppenabnahmen. Das Abzeichen in Bronze wurde 49 Mal, in Silber 15, in Gold 19 Mal, in Gold mit Kranz fünf Mal und sogar sieben Mal das Abzeichen in Gold mit Kranz und Zahl abgelegt. Außerdem tanzten 32 Teilnehmer eine Wiederholungsabnahme in Gold oder Gold mit Kranz/Zahl. Die jüngsten Teilnehmer waren elf Jahre alt und der älteste Teilnehmer war stolze 80 Jahre alt.

Für alle Mitglieder der nordhessischen Tanzsportvereine bietet der Rot-Weiss-Klub Kas-

sel an zwei Samstagen vor der Abnahme ein anderthalbstündiges Sondertraining an, das von den Paaren sehr gerne wahrgenommen wird. Die Abnahme startet dann sonntags mit dem "Warm Up", also Eintanzen von 13 bis 14 Uhr. Die Abnahme dauert im Anschluss drei bis vier Stunden, Dies bedeutet ein Höchstmaß an Arbeit und Konzentration für die drei Abnehmer sowie für das Organisationsteam. Abnahmekarten müssen sortiert, das Buffet für das leibliche Wohl muss hergerichtet und 127 Tänzerinnen und Tänzer müssen beurteilt werden. Trotz der Prüfungssituation und dem damit verbundenen Stress ist die Atmosphäre im Saal familiär entspannt, denn man kennt sich, kommt man

doch zum größten Teil schon seit mehreren Jahren zum DTSA in den Rot-Weiss-Klub und freut sich, alte Bekannte gesund wieder zu sehen. Dieses Jahr waren Paare von der TSG Lohfelden, der TSG Sandershausen, dem OSC Vellmar, dem TuS Fritzlar, dem TC79 im KSV-Auedamm und dem Rot-Weiss-Klub Kassel sowie sogar ein Paar von der TSG Marburg an der Abnahme beteiligt. Auch die Schüler und Schülerinnen der Luisenschule in Kassel, welche im gemeinsamen Projekt Schule und Verein mit dem RWK zusammenarbeiten, stellten sich der Prüfung. Es haben alle Teilnehmer ihre DTSA-Abnahme bestanden, wenn auch einige erst nach dem Ersatztanz.

DIETER TISIOTTI

50 Jahre TSZ Blau-Gold Casino

Mit einem Ball feierte das Tanzsportzentrum Blau-Gold Casino Darmstadt sein 50jähriges Bestehen. Zahlreiche Gäste feierten im festlich geschmückten Saal des Tanzsportzentrums das Jubiläum und bestaunten die Paare der S-Klasse Latein, die zur Feier des Tages ein Einladungsturnier austrugen.

Das Einladungsturnier versprach Tanzsport auf höchstem Niveau, waren doch die amtierenden Deutschen Vizemeister Timo Kulczak/Motshegetsy Mabuse aus Pforzheim

angereist, die ganz klar gewannen und den Siegerpokal, der vom Schirmherr der Veranstaltung Oberbürgermeister Hoffmann gestellt wurde, mit nach Hause nahmen. Besonders der Auftritt der Boogie Woogie-, Rock'n'Roll- und Lindy Hop-Gruppe sorgte für Begeisterung und glänzende Unterhaltung. Der Höhepunkt des Rahmenprogramms bildete das wohl zurzeit beste Senioren II Standard Paar der Welt Michael und Beate Lindner, die in ihrer Show bewiesen, in welcher bestechender Form sie sind. Natürlich war genug Zeit, bei der bis weit nach Mitternacht gehenden Veranstaltung zur Musik der achtköpfigen Showband Kim&Kas auch selbst zu tanzen.

Der formelle Teil der Jubiläumsfeierlichkeiten wurde im Rahmen einer akademischen Feier am Vormittag absolviert, zu der der Präsident des Tanzsportzentrums Rolf Tisler Vertreter aus Sport, Politik und Wirtschaft begrüßte. So waren unter anderem der HTV-Präsident Peter Befort sowie der Vorsitzende des Fördervereins des TSZ Blau-Gold Casino Hans Loos gekommen. Letzterer überreichte dem

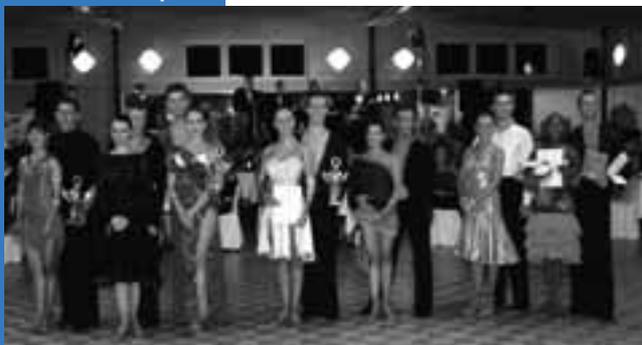
Verein einen Scheck mit einem nicht unerheblichen Spendenbetrag.

Die Jüngsten des Clubs der Abteilung Tänzerische Früherziehung sowie Jugend- und Kinderpaare aus Rock'n'Roll und Turniertanz Standard und Latein verzauberten die Gäste mit einer Choreographie, die von ihren Trainern Inga Bounina, Diana Richter und Gabor Hoffmann gemeinsam eingeübt worden war.

Man fand an diesem Tag nur lobende Worte für die langjährige Arbeit des Vereins, aber man fand auch lobende Worte für die Vorstandsmitglieder Sigrid Will und Jochen Franz, die mit der Verdienstnadel des Hessischen Tanzsportverbandes in Silber für ihre langjährige Mitarbeit im Verein geehrt wurden. Der Vorstand des TSZ Blau-Gold Casino Darmstadt bedankte sich bei allen, die ihren Teil zu dem beigetragen haben, was der Verein bis heute erreicht hat, und blickt frohen Mutes auf die nächsten 50 Jahre Blau-Gold Casino.

MARKUS WEBER / ROLF TISLER

Die Siegerehrung beim Jubiläumsball; die Sieger Timo Kulczak/Motshegetsy Mabuse stehen rechts. Foto: privat



Wenn ich an meine Anreise denke, bin ich sehr blond

Hessische Tänzerin in ZDF-Show „Wie schlau ist Deutschland?“

Ich habe mich für die Sendung „Wie schlau ist Deutschland?“ casten lassen. Neugier war die Motivation. Ein Casting-Unternehmen managte alles, man musste nur noch selbst anreisen. Eine exakte Wegbeschreibung wurde zugesandt - ich dachte: "Köln werde ich auch ohne Navi finden!" Allerdings war kurz vor dem Ziel eine Baustelle und die Ausfahrt konnte man nicht nutzen. So geriet ich in den Feierabendverkehr, gespickt mit mehreren Baustellen und anderen Hürden. Als ich ca. eine Stunde später als geplant im Coloneum ankam, war der erste Test von "Wie schlau ist Deutschland?" bestanden.

Im Produktionsgebäude war ein Catering aufgebaut, damit man sich noch einmal stärken konnte. Alle Publikumsgruppen waren versammelt. Piloten in Uniform, Tennisspieler in Weiß, Gerichtsmediziner im Kittel und aufgestylte Tänzer. Hoppla - ein Tänzer im Arztkittel und da hinten noch einer? Es waren nicht genug Mediziner vorhanden. So wurden einige Tänzer umgeschult. Zweieinhalb Stunden später wurden die einzelnen Unter-

stützergruppen in das Studio geführt. Jede Gruppe mit einem gewissen Abstand, damit eine Vermischung ausgeschlossen wurde.

Wir wurden in Block D hinter dem Stuhl, auf dem Thomas Hermanns sitzen sollte, aufgereiht. Die Eingabegeräte lagen schon auf den Plätzen und wir wurden eingewiesen: Ist die Frage gestellt hat man zehn Sekunden Zeit für den Tastendruck. Hat man einmal gedrückt, kann man seine Meinung nicht mehr ändern, und wenn einem die Zeit davon läuft, gilt die Frage als nicht beantwortet. Eine Testfrage zum Drücken eines Knopfes - keine Ahnung, ob der Knopfdruck etwas auslöste. Darüber gab es kein Feedback. Noch ein viertelstündiges Einstimmen durch einen Animateur und los ging es.

Jetzt sahen wir zum ersten Mal die Promis, die so taten, als hätten wir schon den ganzen Nachmittag geplauscht. Los ging es mit den Fragen - zack drücken - und weiter. Unsere Ecke links unten war gut - wir hatten nur zwei Fragen falsch gelöst, aber letztlich

waren die Sportler doch das Schlusslicht. Zwei Stunden Sendung live. Am Ende verschwanden die Prominenten so, wie sie gekommen waren. Einzig Sonja Zietlow posierte noch mit dem Siegerteam. Die Unterstützer wurden wieder dem Catering zugeführt.

Die Aftershow-Party habe ich nicht besucht, da ich noch nach Hause fahren musste. Meine Neugier war befriedigt. Ich habe eine Liveshow vom ZDF miterleben dürfen. Einen Johannes B. Kerner, der sehr charmant mit dem Publikum plauderte und immer höflich war, einen schüchternen Thomas Hermanns, der seine Antworten per Handzeichen nach hinten durchgab, einen sportlichen Michael Stich, der nach Rückstand noch alles aufholen wollte und eine Gesine Cukrowski, die sich auf die Mediziner verließ und gerne Pumababys streichelt. Und schließlich einen geltungsbedürftigen Kranich, der nur noch durch Eingreifen seines Pflegers aus dem Studio geholt werden konnte.

BIRGIT FEHRMANN-KOSCHIER



Birgit Fehrmann-Koschier weiß jetzt, wie schlau Deutschlands Tänzer sind. Einen weiteren Erfahrungsbericht gibt es im überregionalen Teil.

Rock'n'Roll und Boogie Woogie

Chiara und Christopher Pütz Vizemeister C-Klasse

Fünf Qualifikationsturniere bildeten die Hürde zur Deutschen Meisterschaft Rock'n'Roll, die am 18. Oktober in Ingolstadt ausgetragen wurde (siehe Bericht im überregionalen Teil). Die hessischen Geschwister Chiara und Christopher Pütz (TV Wehen) gewannen die Frühjahr die Hessenmeisterschaft der C-Klasse und erreichten im weiteren Saisonverlauf die Finalrunden der Ranglistenturniere und sogar Treppchenplätze beim Deutschland Cup und dem Großen Preis von Deutschland. Von über 70 Paaren der C-Klasse qualifizierten sich die beiden als Ranglisten-Dritte für die Deutsche Meisterschaft. Entsprechend hoch setzten sich die beiden Schüler ihr Ziel und richteten ihren Tagesablauf ganz auf die Vorbereitung für die Deutsche Meisterschaft aus. Die Mühe des letzten halben Jahres sollte auch belohnt werden.



Christopher und Chiara Pütz. Foto: privat

In einem Herzschlagfinale kam es zum Showdown zwischen den haushohen Favoriten für den Meistertitel aus Landsberg, dem besten rheinland-pfälzischen Paar aus Worms und den Taunussteinern. Mit fetzigen Rhythmen und schneller Akrobatik trumpften alle favorisierten Paare auf. Die Wertungsrichter werteten Chiara und Christopher schließlich auf den zweiten Platz. Die Favoriten aus Landsberg konnten sich um nur eine einzige Platzwertung knapp behaupten und den Meistertitel gerade noch so für sich retten. Chiara und Christopher feierten mit dem Deutschen Vizemeistertitel ihren bislang größten Erfolg und waren am Ende überglücklich

Einen hessischen Platz im Finale gab es auch in der Oldieklasse Boogie Woogie: Jörg Burgemeister/Gisela Hausermann, TSC Schwarz-Gold Aschaffenburg belegten den vierten Platz von elf Paaren. *SABINE PÜTZ*

Spitzenkräfte auf dem Parkett und am Rand



Die Sieger: Simone Segatori/Annette Sudol. Fotos: Panther

Mit zwölf nationalen und internationalen Spitzenpaaren war das Turnier um den Großen Preis von Wiesbaden wieder gut besetzt. Noch hochkarätiger sind die Erfolge der sieben Wertungsrichter. Mindestens zweistellig ist die Anzahl Welt- und Vizeweltmeistertitel, deren Inhaber am Rande der Fläche standen: Jens Werner (Dänemark), Christa Udell (England), Michele Bonsignori (Italien), Peter Flad (1. TC Heidenheim), Martina Wessel-Therhorn (Die Residenz Münster), Ernst-Dieter Schöneberger (TSC St. Wendel), Dr. HansJürgen Burger (TC Blau-Orange Wiesbaden). Ein Kompliment den Organisatoren des TC Blau-Orange Wiesbaden, die damit den Paaren die Möglichkeit gaben, vor ausgewiesenen Fachleuten ihre Leistung zu präsentieren.



Im Finale: Björn Langpaap/Anna Korbtt.

Auch die Zuschauer durften ihren Tipp nach der Vorrunde abgeben. Immerhin schafften es sieben Fachkundige, die ersten drei Paare richtig zu tippen. In den Turnierpausen hatte man die Möglichkeit, im wunderschönen Ambiente des Kurhauses von Wiesbaden selbst zu tanzen oder sich von einem abwechslungsreichen Showprogramm unterhalten zu lassen. Dabei begeisterten Wolfram Hörr/Natalja Li vor heimischem Publikum mit einer anspruchsvollen Lateinshow.

Die fünf deutschen Paare mussten sich mit sieben internationalen Paaren messen. Ganz besonders erfreut war das Publikum darüber, dass beide hessischen Vertreter sich für das Finale qualifizieren konnten. Björn Langpaap/Anna Korbtt (TC Der Frankfurter



Im Finale: Adrian Klisan/Johanna Hahn.

Kreis) ließen sich von der fantastischen Atmosphäre zu einer Leistungssteigerung tragen und erhielten zahlreiche Fünfen. Dennoch mussten sie Martin Houska/Andrea Trestikova (Tschechien) den Vortritt bei der Siegerehrung lassen. Adrian Klisan/Johanna Hahn (Schwarz-Rot-Club Wetzlar) wurden klar auf dem vierten Platz gesehen. Zwei Semifinalisten der GOC aus Lettland und Italien machten die Plätze zwei und drei unter sich aus. Valerio Colantoni/Sara Di Vaira setzten sich erneut gegen Angelo Madonia/Jelena Samuilova durch. Klare Sieger und Publikumsliebblinge waren Simone Segatori/Annette Sudol (TGC Redoute Koblenz und Neuwied). Lediglich Michele Bonsignori verweigerte ihnen zweimal die Bestnote und vergab sie an seine Landsleute.

CORNELIA STRAUB

Großer Preis

1. Simone Segatori/Annette Sudol, Deutschland (5)
2. Valerio Colantoni/Sara Di Vaira, Italien (10)
3. Angelo Madonia/Jelena Samuilova, Lettland (15)
4. Adrian Klisan/Johanna Hahn, Deutschland (20)
5. Martin Houska/Andrea Trestikova, Tschechien (25)
6. Björn Langpaap/Anna Korbtt, Deutschland (30)

Mainzer Förderpreis für Jugendarbeit

Der TC Rot-Weiss-Casino Mainz hatte sich für das Jahr 2007 mit der Begründung, sich in besonderer Weise für die tänzerische Entwicklung von Kindern zu engagieren, um den Förderpreis für Jugendarbeit in Mainzer Vereinen beworben. Für das Engagement des Vereins und der Trainerinnen, Kindern ab drei Jahren spielerisch rhythmische Bewegung zur

Musik nahe zu bringen, hat der Rot-Weiss nun den zweiten Preis erzielt. Das Preisgeld soll der Jugendarbeit im Verein zugute kommen.

Ziel sei es in Mainz, die Kinder nicht nur für das Tanzen zu begeistern, sondern ihnen auch die Möglichkeit zu geben, sich in Körperbeherrschung, Fitness und sozialer Kompetenz weiter zu entwickeln. Besonderer Wert werde dabei auf Taktverständnis und Rhythmusgefühl gelegt, und die Konzentration und Merkfähigkeit würden durch häufige Veränderungen und Erweiterungen der Schrittfolgen gefördert. Auch werde das soziale Verhalten geschult durch die Aufgabe, sich in eine Gruppe einfügen zu müssen, durch Erlernen von Rücksichtnahme auf andere Kinder, durch Entwickeln von Gemeinschaftsgefühl und nicht zuletzt durch das Leben von Toleranz, wodurch ganz selbstverständlich auch die ausländischen Kinder, die dieses Jahr vermehrt aufgenommen worden wurden, voll integriert seien.

DR. W. SCHENK/TEM



Juliane Scherer aus der Gruppe "Tanzsterne" (rechts) und Präsident Jürgen Karl (links), im Hintergrund das Mainzer Bruchwegstadion. Die Mainzer Abordnung durfte nach der Preisverleihung noch das Zweitligaspiel Mainz gegen Nürnberg sehen. Foto: privat

Die Koblenzer Discofox-Formation.
Foto: privat

Discofox-DM für Formationen



Am 27. September fand unter der Schirmherrschaft des TAF in Solingen die erste Deutsche Meisterschaft für Discofox-Formationen statt. Ausrichter war der TC Blau-Gold Solingen. Am Start waren vier Teams, darunter auch Teams des 1. Redoute Koblenz + Neuwied sowie des TC Rot-Weiß Kaiserslautern. Die Koblenzer präsentierten ihr Programm „My Passion“, Kaiserslauterns Gruppe „Happy Beats“ führt die Choreografie „Endless Summer“ vor. Sieger wurde das Team des Gastgebers mit der Show „Dracula“, Zweite die Formation der Tanzschule Happy Dance aus Schwalmtal mit „Flashlights“. Die Redoute-Vertreter belegten Platz drei und die Lauterer Platz vier.

M. HARDT/TEM

15 Paare und 150 Zuschauer

15 Paare tanzten beim ersten Breitensport-Einzelwettbewerb der TSG Rot-Silber Saulheim u. Umgebung. Sie kamen aus Kaiserslautern, Bad Kreuznach, Lahnstein, Otterbach, Wiesbaden, Dietzenbach, Hanau und Dreieich. Wettbewerbsleiter Helmut Janz, der mit Witz und Charme durch den Nachmittag führte, Margrit Doble, Vorsitzende des Tanzsportvereins, und Walter Klippel, Ortsbürgermeister und Sponsor des Pokals, begrüßten Paare, Zuschauer und Vereinsmitglieder. Den Wertungsrichtern Peter Esmann, Roland Schluschaß und Götz Steingötter zeigten die Paare ihr Können im Langsamen Walzer, Tango, Wiener Walzer, Slow und Quick sowie in Cha Cha Cha, Rumba, Jive, Samba und Paso Doble. Es machte den Tänzerinnen und Tänzern sichtlich Spaß, sich zur hervorragenden Musikauswahl von Bernd Flühr, Präsident des rheinland-pfälzischen Rock'n'Roll-Vereins, zu bewegen. An die 150 Zuschauer verfolgten den Wettbewerb, manch einer versuchte sich auch im Werten.

Als bestes Paar schnitten Peter und Heike Heise von der TSG ab und durften damit den Ritter-Hundt-Pokal mit nach Hause nehmen. Aber auch die anderen Teilnehmer gingen nicht leer aus. Sie erhielten neben der Urkunde mit ihrer Platzierung ein Wellnesspaket. Die Pausen wurden von der Rock'n'Roll-Gruppe und der Jugend-Formationsmannschaft Unique des Vereins bestritten. Erstere hielten mit akrobatischen Figuren die Zuschauer in Atem, während die Jugendlichen eine hervorragende zehnminütige James-Bond-Show aufs Parkett zauberten.

BIRGIT REINHARD/TEM

Neues Heim

Nur dank der Mitgliedschaft im TRP und der Unterstützung des TRP sowie des Sportbundes Pfalz gelangte die Karnevals- und Tanzsport-Gesellschaft „Schlotte“ Schifferstadt in den Genuss von Zuschüssen beim Neubau des Vereinsheims. Das stellte Thomas Hauck, der Vorsitzende der KSG, ganz besonders heraus, als er am 12. Oktober viele Gäste zur Eröffnungsfeier begrüßte. Über 22.000 Euro und viel Eigenleistung seien notwendig gewesen, bis ein toller Trainingsraum, eine Küche, eine Sanitäreanlage, ein Büro und ein Konferenzraum mit der Adresse „Am Waldfestplatz 11“ fertig gestellt gewesen seien. TRP-Vizepräsident Lothar Röhrich gratulierte und überreichte im Namen des TRP einen Wimpel mit dem aufgedruckten Zweizeiler: „Den Schlotte im neuen KGS-Vereinshaus wünschen wir als Ziel Spaß – Erfolg, Humor ... von allem unendlich viel!“

40 Jahre TSC Landau

Alois Foltz zum Ehrenpräsidenten ernannt

Beim Festakt des TSC Landau anlässlich seines 40jährigen Bestehens am 28. September im Kleinen Saal der Jugendstil-Festhalle wusste Präsident Hermann Stein mit seiner kurzweiligen Chronik Ehrengäste, Gründungsmitglieder und Aktive gut zu unterhalten. Dr. Christof Wolf, ehemals Stadtoberhaupt der Stadt Landau, ehrte den Verein durch seine Anwesenheit ebenso wie Hans-Dieter Schlimmer, der jetzige Oberbürgermeister der Stadt, der in seinem Grußwort darauf verwies, wie wichtig der Club in die sportlich-kulturelle Arbeit der Stadt eingebunden sei. Christine Schneider, MdL, erinnerte sich bei ihren Geburtstagswünschen auch an ihre Schulzeit, als sie Karl Brodrück, den ersten Vizepräsidenten des TSC, als Lehrer schätzen lernte.

TRP-Vizepräsident Lothar Röhricht gratulierte im Namen des DTV und des TRP. Röhricht würdigte, dass an der Grundvoraussetzung - Paare wollen Spaß am Tanzen haben, dann noch mehr, noch besser und noch intensiver trainieren - sich bis heute nichts geändert habe, und dass dieser Wille damals, 1968, zur Gründung des TSC Landau führte. Mittlerweile trainieren beim Jubiläumsklub über 400 Mitglieder, von Kindern bis hin zu Senioren, in allen Sparten des Tanzens, vom Breiten- bis hin zum Leistungssport. Glückwünsche des ASV, des Sportbundes und der Banken schlossen sich an, ehe Hermann Stein seinen Vorgänger im Amt, Alois Foltz, zu sich auf die Bühne bat.

Stein erinnerte daran, dass Foltz 1973 zum Vizepräsidenten des TRP und 1985 zum Präsidenten des TSC gewählt wurde und den Verein in die Selbständigkeit geführt, einen

Clubsaal gefunden, Kontakte zu den Verbänden aufgebaut und die richtigen Weichen für die erfolgreiche Zukunft gestellt habe. Hermann Stein ernannte Alois Foltz aufgrund seiner langjährigen, großen Verdienste für den TSC Landau zum Ehrenpräsidenten.

Die Würdigungen von Trudel Brodrück, Marliese Foltz, Heidi Schlager und Elke Stalter für ihre langjährige und großartige Unterstützung schossen sich an, ehe Stein weitere Vereinsehrennadeln und dem Ehepaar Matthias und Renate Pollockec das Deutsche Tanzturnierabzeichen in Bronze überreichte.

Mit einem herzlichen Danke für die Glückwünsche und Geschenke lud Hermann Stein die Gäste anschließend zum kalt-warmen Büffet und zu interessanten Gesprächen ein.

LOTHAR RÖHRICHT/TEM

TSC Landau kooperiert mit einer Schule

Beim TSC Landau besteht der Wunsch, die Jugendarbeit zu intensivieren, das Max-Slevogt-Gymnasium (MSG) wiederum ist stets daran interessiert, das Sportangebot zu verbreitern und etwas Neues zu wagen. Da lag es nahe, eine Form der Zusammenarbeit zu suchen. Und da das MSG bereits Erfahrung in der Kooperation mit Sportvereinen gesammelt hat, konnte die Idee schnell greifen. Zielgruppen waren die Klassen fünf und sechs. Die Eltern erhielten eine Information, warum Tanzsport für ihre Kinder gut ist. Vermittelt wurde, dass Tanzen eine der gesündesten Sportarten sei, weil es den gesamten Organismus fordere und das Herz-Kreislauf-

System, den Rücken und die Muskeln stärke sowie die Ausdauer, Koordination, Konzentration und Balance fördere, also mit ein ideales Instrument sei, um Bewegungsdefizite auszugleichen. Zusätzlich lerne man, auf Rhythmen zu achten und auf einen Partner einzugehen. So würden sowohl musikalische Fähigkeiten erlernt, geübt und gefestigt als auch die Fähigkeit für soziale Kontakte auf- und Ängste auf Nahkontakte abgebaut. Das Lernen von Schrittkombinationen, Figurenfolgen und der dabei notwendige Körperhaltung und Abfolge von Bewegungen schule außerdem das Gedächtnis.

Diese Argumente überzeugten die Eltern. Die Arbeitsgemeinschaft an der Schule konnte gestartet werden und hat sich zwischenzeitlich recht gut gefestigt. Auf Grund der engen Zusammenarbeit des MSG mit der DOS Landau sind auch einige Schüler dieser Schule vertreten. TSC-Trainer Peter Karl begann mit dem Unterrichten des Cha Cha Cha und Jive und wird im Laufe der zunächst auf ein Jahr angelegten Kooperation weitere Lateintänze und auch Standardtänze anbieten. Wenn man in die Gruppe hineinschaut, sieht man, dass die Kinder das Tanzen ernst nehmen, aber viel Spaß dabei haben, so wie es sein sollte.

Ziel der Gruppe ist es, sich nach einiger Zeit mit mindestens einem Auftritt entweder an der Schule oder bei einer Veranstaltung des TSC zu präsentieren. Angestrebt wird auch, dass die Teilnehmer so weit in ihrem Training fortschreiten, dass sie im kommenden Jahr noch vor den Sommer-Schulferien das Tanzsportabzeichen in Bronze ablegen können.

A. BURKHARDT/TEM

Links: eine Landauer Schulsportgruppe; rechts: Alois Foltz (rechts) wurde für seine langjährige Präsidialzeit und seinen unermüdlichen Einsatz zum Wohle des TSC Landau von seinem Nachfolger im Amt, Hermann Stein, zum Ehrenpräsidenten ernannt. Fotos: privat / Röhricht





Die DTSA-Prüfer mit dem TRP-Beauftragten Bernd Andres (links).
Foto: Andres-Baumann

DTSA-Abnehmer drücken Schulbank

Sonntag, 19. Oktober, herrlicher Sonnenschein an einem tollen Herbsttag . . . und eine TRP-Schulung im nordöstlichsten Zipfel von Rheinland-Pfalz. Das ist etwas für so Tanzbegeisterte wie die DTSA-Prüfer, die mehrmals im Jahr zu Clubs und Vereinen fahren, um dort neutral, kompetent und fair Tanzsportlerinnen und Tanzsportler zu bewerten.

Diez an der Lahn empfing den harten Kern der DTSA-Prüfer im Nebel und mit einer Baustelle vor dem tollen Tanzsportzentrum der TSA Altendiez. Manche der 18 Teilnehmer hatten über zwei Stunden Anreise, und so trug auch Anjas Kaffee zu der guten Stimmung bei, während TRP-Beauftragter Bernd Andres nach Begrüßung und Einführung über DTSA-Modalitäten, Neuigkeiten und EDV-Abwicklung referierte.

New-Vogue-Referentin Anja Andres-Baumann zeigte anschließend mit ihrem hervorragenden Demopaar Jürgen Diegel/Katrin Losert, worauf besonders geachtet werden muss, um Anforderungen und Ausführungsvarianten DTSA-gerecht bewerten zu können. Klar, dass die Seminarteilnehmer das Gelernte anschließend selbst auf dem Parkett umsetzten.

Eine Mittagspause wurde nicht eingelegt - voll motiviert wollten alle mit Roland Schluschaß und zu Salsa-Musik weitertanzen. Figuren, unterschiedliche Rhythmik-Auslegungen und Techniken, Diskussion - alles aufgenommen, notiert . . . und schon lockte Michael Maag, der neue TRP-Discofox-

Beauftragte, mit seiner Musik wieder auf die Tanzfläche. Wickler, Brezel usw. - er zeigt, wo es hingehet. . .

Mehr als anerkennenden Beifall ernteten auch Bärbel und Gerd Biehler (TSC Landau) für ihre Vorstellung des Tango Argentino. Aus ihrer Feder stammt die Tango-Argentino-Ausarbeitung, die als Grundlage für Unterricht und Bewertung dient und bei der TRP-Geschäftsstelle bestellt werden kann. Ebenso erhältlich ist auch die Broschüre „Alte Tänze“, an der Petra Lindemann-Schluschaß (TSC Ingelheim) maßgeblich mitgearbeitet hat. Bernd Andres präsentierte mit Petra die ideale Referentin für dieses Fachgebiet. Dass um die Jahrhundertwende 1900 Ballettelemente Grundlage der Tanzstile waren, demonstrierte sie gekonnt, ehe Roland Schluschaß zum letzten Schwerpunkt des Tages auf die Tanzfläche bat. Standard- und Latein, Mindestanforderungen an Technik und Figuren waren ebenso Diskussionsstoff wie z.B. die tänzerische Umsetzung der Slowfox- und Rumba-Rhythmen.

Erst als gegen 17.20 Uhr Bernd Andres allen DTSA-Prüfern ihre Anerkennungsurkunde aushändigte sowie Waltraud Johann dafür Dank aussprach, dass sie die meisten Prüfer-einsätze im Jahr 2007 absolvierte, wurde vielen bewusst, dass der Lehrgang so interessant, lehrreich und begeisternd war, dass man durch Wegfall der Mittagspause usw. über eine Stunde länger als verpflichtend und ohne „Durchhänger“ wertvolles Wissen aufnahm.

LOTHAR RÖHRICHT

Werner Röhrig

Der saarländische Tanzsport trauert um Sanitätsrat Dr. Werner Röhrig, der am 25. Oktober 2008 im Alter von 86 Jahren verstorben ist. Ohne seinen unermüdlichen Einsatz war der Tanzsport im Saarland kaum denkbar.

Er gehörte Anfang der 60er Jahre zu einem Kreis begeisterter Tänzer im damaligen GTC Blau-Weiß Saarbrücken, die sich dem Gedanken des Tanzens als Sport öffneten und auf einen eigenständigen Tanz-Sportverein zusteueren. Diese Bestrebungen griff er auf und gründete am 11. Juni 1965 die Tanzsport-Gesellschaft Grün-Gold Saarbrücken, die Keimzelle des saarländischen Tanzsports.

Als deren Vorsitzender sorgte er von Anfang an dafür, daß der Verein stets über eigene Trainingszentren verfügte und namhafte Trainer beschäftigte. Jahr für Jahr organisierte er rauschende Feste, herausragende Bälle und vielbeachtete Turniere, die Saarbrücken zu einer der ersten Adressen für Tanzsportler im südwestdeutschen Raum und darüber hinaus machten.

Dr. Werner Röhrig gehörte auch zu den Initiatoren bei der Gründung des SLT und dessen Aufnahme als Fachverband in den LSVS. Seine vielseitigen Verbindungen halfen bei der Vorbereitung und Durchführung zahlreicher Deutscher Meisterschaften in der Saarbrücker Saarländhalle, bei denen zum Teil Tanzsportgeschichte geschrieben wurde. In den 70er Jahren führte er seine TG Grün-Gold zu einem der sportlich erfolgreichsten Vereine im DTV.

Mehr noch als für den Tanzsport setzte sich der Zahnmediziner mit aller Kraft für die Belange seines Berufsstandes ein, wodurch er sich hohes Ansehen erwarb. Mit seinem gewinnenden Wesen wusste er seine Gegenüber eigentlich immer davon zu überzeugen, daß er für eine gute Sache warb und stand.

Um den Tanzsport im Saarland hat sich Dr. Werner Röhrig in besonderer Weise verdient gemacht. Mit ihm geht ein Stück unserer Geschichte, das wir nicht hoch genug veranschlagen können. Ein Freund ist von uns gegangen, dem wir ein bleibendes Gedenken bewahren wollen.

CARL KLEIM